

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 189.

Sonntag den 8. Juli.

1866.

Aufruf an die Bewohner der Stadt Leipzig.

In allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes ist der humane Wohlthätigkeitssinn Leipzigs bekannt. An Leipzigs Wohlthätigkeitssinn und humane Gesinnung wende ich mich jetzt mit der dringenden Bitte, schnell zu geben, was dem verwundeten Krieger sein trauriges Schicksal erleichtert, seine Wunden heilt. Der Zufluss Verwundeter wird noch viel größer werden, darum bitte ich, geben Sie Ihre Gaben schnell und reichlich in das Depot Ihres Central-Vereins für Pflege verwundeter und kranker Krieger.

Dresden, am 5. Juli 1866. Graf Kleist, Johanniter-Ritter.

Bekanntmachung.

Von der Königlich Preußischen Commandantur ist die Genehmigung ertheilt worden, daß verwundete Soldaten der Königlich Preußischen Armee von Privaten in ihre Wohnung zur Cur und Verpflegung unter gewissen von uns zu beobachtenden Controle-maßregeln aufgenommen werden. Diese Erlaubnis kann jedoch nicht auf Verwundete der mit dem Königreiche Preußen im Kriege begriffenen Armeen ausgedehnt werden, weil diese als Kriegsgefangene behandelt und demzufolge fortwährend unter unmittelbarer Aufsicht der Königlich Preußischen Commandantur gehalten werden müssen.

Da mehrfach an uns die Anfrage wegen Aufnahme Verwundeter in Privatpfelege gerichtet worden ist, so bringen wir Obiges zur öffentlichen Kenntnis und ersuchen alle Dienstigen, welche die angekündigte menschenfreundliche höchst anerkennenswerthe Absicht, ohne jedoch ihrer Quartierträgerschaft dadurch zu entledigen, auszuführen geneigt sind, sich deshalb an die Lazarethcommission im internationalen Hospitale des neuen Waisenhauses gefälligst wenden zu wollen.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

Bekanntmachung, den Besuch der Militairlazarethe betreffend.

Der züherige massenhafte Zudrang des Publicums zu den Militärlazarethen nöthigt uns, alles Ernstes daran zu erinnern, daß für die Wiedergenugung der Verwundeten möglichste Ruhe eine unbedingte Nothwendigkeit ist und ebenso daß die unmittelbare Verabreichung von Speisen und Getränken von Besuchenden an dieselben die nachtheiligsten Folgen für sie haben kann. Wir verordnen daher, daß der Besuch der Verwundeten nur deren Angehörigen gegen Eintrittsschein der Lazarethcommission in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr gestattet werden kann, die unmittelbare Verabreichung von Speisen und Getränken an dieselben aber schlechterdings verboten ist. Wer mithin einen Besuch in den Krankenstätten abzustatten beabsichtigt, hat hierzu vorher die Erlaubnis der Lazarethcommission im internationalen Hospitale des neuen Waisenhauses einzuholen; Lebensmittel aller Art aber, welche den Verwundeten zugedacht werden, ausnahmslos an dieselbe Commission abzugeben.

Leipzig, den 7. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

Die reiche Unterstützung, welche uns von vielen Seiten durch Lieferung von Bedürfnissen der Lazarethe zu Theil geworden ist, verpflichtet uns zu dem lebhaftesten Danke. Im Drange der Geschäfte können wir nicht jedem Einzelnen danken. Indem wir uns zu fernerer Annahme erbieten, verbinden wir damit aus Rücksichten der Sanität und der Haushaltung in den Lazarethen die dringende Bitte, von unmittelbarer Verabreichung von Gegenständen, besonders der Speisen und Getränke an die Verpflegten absehen zu wollen. Auch kann fernerhin der Zutritt zu den Krankenzimmern nur in beschränkter Weise gestattet werden. Wen nicht der Beruf dahin führt, möge uns nicht anstreben, den Zutritt zu gestatten.

Leipzig, den 7. Juli 1866.

Die Deputation für die internationalen Lazarethe.

Stadtrath D. Rüder, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Zu möglichster Verhütung der Nachtheile, welche während der warmen Jahreszeit die starke Ausdünnung der Privetgruben für den allgemeinen Gesundheitszustand mit sich führt, ist es nothwendig, die Gruben von Zeit zu Zeit in angemessener Weise zu desinfizieren. Wir verordnen daher, daß von den Hausbesitzern und Miethbewohnern in allen Gebäuden die Gruben und Aborten durch östere Eischüttung von Eisenvitriollösung *) desinfiziert werden und behalten uns vor, Revisionen deshalb anzuordnen, nach Besinden gegen Säumige Strafen zu verfügen und die Desinfection auf ihre Kosten vornehmen zu lassen.

Wir machen dabei die Hausbewohner darauf aufmerksam, daß der Erfolg solcher Maßregeln ein größerer sein wird, wenn die Ausführung eine einheitliche und planmäßige ist. Es wird sich daher empfehlen, wenn die Bewohner einer Straße oder eines Districts zusammen treten und die Desinfection gemeinsam besorgen lassen und Denen, die sich der gemeinsamen Ausführung unterziehen, dabei behülflich sind. — Leipzig, den 23. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig. Der Stadtbezirksarzt.

Dr. Koch. Schleigner. Dr. H. Sonnenkalb.

*) 2 Pfund schwefelsaures Eisen gelöst in 10 Dresdner Kannen Wasser genügt durchschnittlich für jede einzelne Stange zum Eingießen, wogegen in die Parterre gelegene Grube selbst eine Lösung von 4 Pfund vergleichsweise Eisen in 20 Kannen Wasser einzuschütten ist.

Bekanntmachung.

Die beim Abbruch der Petersbrücke gewonnenen, in der Nähe der Schloßbrücke lagernden Roßlager Sandsteine, ca. 400 Kubikellen enthaltend, sollen Montag den 9. Juli um 11 Uhr Vormittags unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen im Ganzen versteigert werden. — Leipzig, den 4. Juli 1866. Des Rath's Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Zur Auffüllung des neu herzustellenden Tracts der Turnerstraße wird Schutt angenommen und das mindestens 8 Kubikellen haltende Fuder mit 7½ Gr. vergütet. — Leipzig, den 4. Juli 1866. Des Rath's Bau-Deputation.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 11. Juli a. c.

Abends 1/2 Uhr.

- Zagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Delonie- und Forstwesen über den provvisorischen Einbau eines Hospitaliten-Wohnhauses in den Hof des Johannis-Hospitals;
 - 2) Bericht des Ausschusses zu den Kirchen u. und zum Bauwesen, die Heizbarmachung der Nikolai- und Thomaskirche betreffend;
 - 3) Gutachten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und Stiftungen, die Pensionierung des Küsters an der Nikolaitkirche Herrn Märtgen betreffend.

Bekanntmachung.

Der Friedhof soll durch eine neue Abtheilung vergrößert und dieselbe in gleicher Weise wie die übrigen Abtheilungen mit einer Mauer eingefriedigt werden.

Um diese Arbeiten in Accord zu vergeben, werden die hiesigen Herren Maurermeister, welche die Herstellung übernehmen wollen, hierdurch aufgefordert, die betreffenden Zeichnungen und Bedingungen auf dem Raths-Bauamte einzusehen, ihre Forderungen in die Anschlagsformulare einzufügen und letztere mit Namensunterschrift versehen bis **11. Juli d. J. Abends 6 Uhr** an vorgenannter Stelle abzugeben. — Leipzig, den 2. Juli 1866.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Goethe-Straße soll auf der Strecke von der Ritter- bis zur Grinna'schen Straße mit einer Schleuse versehen und diese Arbeit in Accord vergeben werden. Die hiesigen Gewerken, welche die Herstellung übernehmen wollen, werden aufgefordert, die betreffenden Profile und Bedingungen auf dem Raths-Bauamte einzusehen, ihre Forderungen in die Anschlagsformulare einzufügen und letztere mit Namensunterschrift bis **16. Juli Abends 6 Uhr** an vorgenannter Stelle abzugeben.

Leipzig, den 7. Juli 1866.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Das Geschäftsbüro der unterzeichneten Bank befindet sich von

Montag den 9. Juni d. J. an

in einem am Rathaus an der Naschmarktseite gelegenen Verkaufsgewölbe der Börse gegenüber.

Leipzig, den 7. Juli 1866.

Die Vorschubbank der Stadt Leipzig.

3. C. Eichorius, stellv. Vorsitzender.

Frl. Wehner, Bevollmächtigter.

Über blödsinnige, schwachsinnige und träge-sinnige Kinder.

Die Höhe, auf welcher hinsichtlich der Humanität und Bildung eine Nation, ein Staat, eine Stadt stehen, läßt sich am besten darnach bemessen, was diese für die Erziehung der Jugend, für Schule und Lehrer thun. Und ebenso wird man auch über den Bildungs- und Sittlichkeitgrad von Eltern ein ziemlich sicheres Urtheil daraus fällen können, wie diese ihre Kinder von Geburt an in körperlicher und geistiger (moralischer) Beziehung erziehen und erziehen lassen. — Nur wenn einmal eine bessere, richtigere Erziehung der Kinder in der ersten Jugend ebenso von Seiten des älterlichen Hauses wie der Schule ermöglicht werden sollte, werden wir in der Zukunft auch ein tüchtigeres, für die Freiheit tauglicheres, auf der einen Seite weniger herrschsüchtiges, auf der andern aber auch ein weniger slavisches Menschengeschlecht haben, als das jetzige ist. An Erwachsenen, von denen zur Zeit die allermeisten, und zwar ebenso in den höheren wie niedrigen Ständen in der Jugend ganz falsch erzogen sind, läßt sich so gut wie nichts mehr bessern und höhere Bildungsanstalten, Fortbildungvereine, Besserungsstifte u. dgl. haben für die Veredelung falsch erzogener Erwachsener einen nur geringen Wert.

Die richtige Erziehung des Menschen in seiner Jugend besteht nun aber in der Anleitung und Gewöhnung des Kindesgehirns, und zwar schon von der Geburt an, zu einem solchen Thätigsein, welches mit dem zur Zeit eben vom Menschengeschlechte erreichten Culurgrade übereinstimmt. Natürlich läßt sich nur mit Hilfe der verschiedenartigsten Sinnesindrücke nach und nach eine solche Hirntätigkeit entwickeln und ihr Ziel muß die Bildung eines klaren Verstandes, eines kräftigen Willens und eines echt menschlichen Gemüthes sein. Nur wer diese geistigen Eigenschaften besitzt, hat die Berechtigung frei zu sein.

Leider bringen manche Kinder ein solches Gehirn mit zur Welt oder es erleidet dasselbe bald nach der Geburt eine derartige Störung seines Baues, daß die Entwicklung des Verstandes, Gemüthes und Willens in einem solchen Gehirne ganz und gar unmöglich ist. Für solche unheilbare Unglückliche, d. s. Blödsinnige oder geistig Unbefähigte, müssen Pflege- und Versorgungsanstalten existieren, wo man jenen Hirnkörpern ihr unvernünftiges Gebahren soviel als möglich abgewöhnen und höchstens einige kindliche mechanische Fertigkeiten anzugehören versucht.

Bei andern Geborenen ist das Gehirn, in Folge meist noch unbekannter Ursachen, nicht in der Weise befähigt, seine geistige Arbeit in derselben Zeit und Vollkommenheit zu erlernen und auszuführen, wie dies bei einem vollständig normalen Gehirne die Möglichkeit ist. Solche Kinder nennt man „schwachsinnige, geistig schwache oder schwach befähigte“. Sie können bei richtiger Behandlung durch einen sachverständigen Erzieher, freilich nur ganz allmälig, dahin gebracht werden, daß sie ordentlich menschlich zu denken, zu fühlen und zu handeln erlernen und, wenn sie auch keine großen Denker werden, doch in der menschlichen Gesellschaft, ohne derselben zur Last zu fallen, ihre Stelle ausfüllen.

Dass die Erziehung schwachsinniger Kinder eine ganz besondere und eine von sachverständigen Erziehern geleitete sein muß, daß diese nicht in Schulen gleichzeitig mit den gutbefähigten Kindern (und zwar zu deren Nachteil) von denselben Lehrern geschehen kann, und daß für solche Kinder Opfer zu bringen die Humanität fordert, das weiter auszuführen, hieße einen humanen und gebildeten Leser beleidigen.

Es handelt sich also nur darum: sollen schwachsinnige Kinder von sachverständigen Lehrern entweder in besonderen Classen der Volksschule, oder sollen sie in besondern für sie eingerichteten Anstalten (Schulen) erzogen werden. Würde der Leser mit dem Verf. darin übereinstimmen, daß, wenn überhaupt von Seiten der Humanität für solche Kinder gesorgt werden soll, dies in einer Weise geschehen müsse, welche zum Ziele führt, also die geistig schwachbegabten Kinder zu tauglichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft macht, dann muß er auch zugestehen, daß dieses Ziel nur dann erreicht werden kann, wenn solche Kinder in einer Anstalt fortwährend unter den Augen und der Leitung sachverständiger Erzieher heranwachsen und fürs praktische Leben herangebildet werden. Das bloße Unterrichten dieser Kinder in einer besondern Schulklasse, was ja eben so der Schuleinrichtungen wie der körperlichen Beschaffenheit jener Kinder wegen, nur einige wenige Stunden täglich dauern kann, würde einen nur äußerst geringen Nutzen schaffen und höchstens die Fertigkeit im Schreiben, Lesen und Rechnen aufzubessern, nicht aber den gehörigen Grund fürs praktische Leben legen können.

In besondere Schulklassen gehört nun aber, — und das mögen sich die Lehrer wohl zu Herzen nehmen und nicht mit ihrem gewöhnlichen „Das geht nicht“ todtschweigen, — eine ganz erstaunlich große Anzahl ganz anderer Schüler als die schwachsinnigen; es sind dies die Blutarmen, Bleichsüchtigen, Trübsinnigen, deren blutarmes Gehirn in Folge schwächerer Ernährung etwas träger arbeitet und weit schneller ermüdet, als das Hirn von kräftigen blutreichen Kindern. Bei den blutarmen Kindern muß, wenn sie bis zu ihrer Heilung nicht ganz aus der Schule wegleiben (was freilich das Beste ist), die Daner und der Gegenstand des Unterrichts durchaus weit weniger anstrengend als bei kräftigen Kindern sein, wenn das Gehirn nicht dauernd geschwächt werden soll. Vorzugswise sind es die Schulmädchen, welche sehr häufig an Blutarmuth (Bleichsucht) leiden und deren Gesundheit dann durch unpassenden, das bleiche, matte Gehirn überanstrengenden Unterricht, ferner aber auch durch zu langes Geradesitzen (ohne Anlehnen) und bisweilen auch noch, weil sie ihrer Hirnnervigkeit wegen leicht in den Verdacht der absichtlichen Faulheit versetzen, durch demütigende Strenges von Seiten des Lehrers, gar nicht selten durch die Schule fürs ganze Leben geschädigt wird. Dass das weibliche Geschlecht im Jungfrauen- und Frauenalter so gar häufig von Kopfschmerzen bejagt wird und im Logischen Denken so Vieles zu wünschen übrig lässt, hat ohne Zweifel seinen Grund in dem früheren, dem blutarmen Gehirn nicht angepaßten Schulunterrichte.

Sonach bedürfen also Kinder: wenn sie blödsinnig sind, einer Pflege- und Versorgungsanstalt; — wenn sie schwachsinnig sind, einer von sachverständigen Lehrern geleiteten Erziehungs-

ansicht; — wenn sie in Folge von Blutarmuth fräginnig sind, einer besondern Schulklasse.

Wer sich über die Erziehungsweise geistig schwachbegabter Kinder unterrichten will, der lese das Schriftchen des Taubstummenlehrers Herrn Stöckner: „Schulen für schwachbegabte Kinder“ und dessen Aufsatz im Tageblatt (Nr. 99. 1866) „Die Nachhilfeschule.“

Dr. Bod.

Das Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und von Seuchen Heimgesuchter
hat nach allen Seiten hin seine Thätigkeit entfaltet und ist nach Kräften thätig gewesen, dem hohen Ziele, welches es sich gesteckt, immer näher zu kommen. Die angestellten Sammlungen haben, wie aus den bereits veröffentlichten Quittungen ersichtlich, ein Resultat erzielt, welches das beste Zeugniß von dem Leipzigs Bewohnern innwohnenden Edelsinn abgibt. Den edeln Gebern gegenüber erscheint es daher auch geboten, von Zeit zu Zeit Bericht über unsere Thätigkeit und die erzielten Resultate zu liefern. Möge es deshalb auch gestattet sein, wie es bereits von Seiten der Finanzsection geschehen, über die Thätigkeit der ärztlichen Section einen kurzen Bericht zu veröffentlichen. Die Aufgabe, die wie uns gestellt, ist eine doppelte:

- 1) eingreifend thätig zu sein, sobald die regelmäßigen Organe nicht ausreichen, um dies zu können
- 2) die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Zu diesem Behufe wird gesorgt werden
 - a. für Gewinnung von Arzten, Chirurgen und Studirenden;
 - b. Gewinnung einer Anzahl, namentlich freiwilliger Krankenpfleger und Pflegerinnen, denen die nötige theoretische und praktische Anweisung zu ihrem Amte gegeben werden soll;
 - c. für Transportmittel der Kranken und Verletzten;
 - d. für chirurgisches Material, Verbandstücke, Charpie, Instrumente u. s. w.;
 - e. für Medicamente;
 - f. für den Aufenthalt der Kranken, hierbei wird vorzüglich darauf Bedacht genommen werden, leicht Verwundete und Kranken in Privathäusern unterzubringen, welche Aufnahmestellen natürlich vorher ärztlich geprüft und stets im Auge gehalten werden;
 - g. für gute Nahrung, Erquickung, Trost und Berstreuung der Kranken;
 - h. für die Abgehenden durch möglichste Erleichterung der Heimreise, nach Besinden unter Mitgabe mechanischer Hülfsmittel.

Endlich werden die gemachten Erfahrungen durch eine besondere Commission auch wissenschaftlich verwerthet werden.

Nicht unerwähnt können wir lassen, daß sich bereits ein Verein hochherziger Frauen constituiert hat, der uns in der Erreichung unseres Ziels wesentlich unterstützen wird und wir haben die feste Überzeugung, daß uns Leipzigs Frauen und Jungfrauen, die ja stets wo es zu helfen giebt die ersten sind, überall nach Kräften zur Seite stehen werden.

Nachdem wir hiermit den Plan unserer Thätigkeit zur Kenntnis gebracht, behalten wir uns vor, einen weiteren Bericht über die erzielten Resultate folgen zu lassen. Dr. Theod. Kirsten.

Stadttheater.

Während unser Herr Thelen noch auf Urlaub abwesend ist, hat mit der Rolle des Nelson in der „Afrikanerin“ am 6. Juni — es war die 35. Wiederholung der Oper — der renommierte Bariton der Berliner Hofbühne, Herr Bez, hier ein Gastspiel begonnen, welches den Gesangsfreunden erhebliche Genüsse verspricht. Herr Bez ist im Besitz einer höchst stattlichen, für sein specielles Fach durchaus geeigneten Persönlichkeit, so wie eines ausnehmend schönen, sehr weich und angenehm flingenden Organs, dessen vorzüglichere Seite die hohe Stimmlage. Zudem scheint er, wenn wir nach einer Partie — was wir in dem Fall indeß glauben — schon urtheilen können, ein Künstler von feiner musikalischer Durchbildung, der sich stets sorgsame und discrete Behandlung seiner Mittel angelegen sein läßt. Hinsichtlich der technischen Ausarbeitung und Abrundung, nicht minder auch hinsichtlich einer noblen Vortragweise übertrifft Herr Bez ohne Zweifel unseren Thelen, während dieser ihm in ursprünglicher Fülle und Macht des Tons doch noch überlegen ist. Dramatisches Darstellungsvermögen dürfte bei beiden Sängern etwa in gleichem Maße vorhanden sein, aber es bleibt anzuerkennen, daß die Beihärtigung desselben bei dem Gaste sich mit mehr Schliff in der äußeren Form und Gestalt vollzieht. Trotzdem scheint uns gerade der Nelson des Herrn Thelen — vielleicht nur instinctiv — stellenweise das Richtigere in Bezug auf Aussöhnung und Spiel zu treffen; er ist in höherem Maße als der des Herrn Bez Naturmensch und Macentypus.

Die Weibertheile Oper bringt allerdings leineswegs unver-

fälschte, echte Natur in den Charakteren der zwei Claven, jedoch können die Repräsentanten dieser Rollen doch noch mehr Wildheit und afrikanisches Wesen daraus entnehmen, als es Seiten des Gastes geschieht. Er war uns hier und da, auch für einen Hauptling seines doch immer indianischen Stammes, gar zu zahm und weich, ja sentimental, gar zu edel gehalten und „von der Cultur belebt“. Ziehen wir dies Alles in Betracht, so müssen wir voraussetzen, daß z. B. der Wolfram von Eschenbach im „Tannhäuser“ eine ganz ausgezeichnete, poetisch durchglühte und geistig geaderte Leistung des Herrn Bez sein werde. Er gedenkt außer dieser Partie noch in „Tell“ und vielleicht auch als Graf Luna im „Troubadour“ aufzutreten; wir möchten vorschlagen: auch als „Hans Heiling“, „Vampyr“, Jäger im „Nachtlager zu Granada“ u. s. w. Das Haus war ziemlich gut besetzt, die Aufnahme des Gastes, so wie der bekannten und oft schon gewürdigten Vertreter der übrigen Hauptrollen (das Herrn Groß und der Damen Deetz und Dumont) eine äußerst lebhafte und freundliche. — Am Montag beginnt Meister Theodor Döring, vom vorigen Jahre her noch im besten Andenken unter uns, hier ein abermaliges Gastspiel, was für den trüben Ernst der Zeiten gerade die rechte Erquickung sein dürfte.

Dr. Emil Kneschke.

Geschäfts-Uebersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Restheilzahlungen am 30. Juni 1865 am Schlusse des neunten Rechnungsjahres	Thlr. 50,410. 25.
Im ersten Quartal des zehnten Rechnungsjahres vom 1. Juli bis zum 30. September wurden ausgeliehen in 348 Posten	= 34,060. —.
Im zweiten Quartale vom 1. October bis Ende December in 409 Posten	= 41,890. —.
Im dritten Quartale vom 1. Januar bis Ende März 1866 in 360 Posten	= 31,625. —.
Im vierten Quartale vom 1. April bis Ende Juni 1866 in 336 Posten	= 32,130. —.
Dagegen betrugen die Rückzahlungen:	
Vom 1. Juli bis 30. September 1865 . . .	Thlr. 35,395. —.
= 1. October bis 31. December 1865 . . .	= 34,459. 10.
= 1. Januar bis 31. März 1866 . . .	= 36,636. 5.
= 1. April bis 30. Juni	= 36,548. 25.

Wessentliche Gerichtsfixierung.

Leipzig, 6. Juli. Das königl. Bezirksgericht beschäftigte sich in seiner heutigen unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Ahnert und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann abgehaltenen Sitzung mit einer Reihe von theils vollendeten, theils versuchten Beträgereien, deren die bisher unbekohlten Kellner Andreas Rudolph Kranz aus Wettin, Ernst Wilhelm Kunert aus Erfurt und Carl August Friedrich Matthias Heydenreich aus Halle, sämtlich angehende Zwanziger, angeklagt waren. Seit Ende vor. und Anfang d. J. in Neudnitz ohne eine ständige Beschäftigung aufhältlich, wollen sie, ohne alle sonstigen Subsistenzmittel, von Lohnkellnerei ihren Lebensunterhalt bestritten haben. Da jedoch dieser Erwerb unmöglich hierzu ausreichte, so kamen sie auf den Gedanken, auf Kosten anderer Kellner, so weit thunlich, leben zu wollen.

Zumeist war es Kranz, welcher in Begleitung eines oder beider Mitangestellten in 14 verschiedenen, zur Anzeige gelangten Fällen unter dem wahrheitswidrigen Vorzeichen, er sei beauftragt, für auswärtige Gasthäuser Kellner zu engagieren, in Leipzig und nächster Umgebung die Restauraturen besuchte und bei der Verabreichung von Speisen und Getränken sein Ansiegen vorbrachte. Um jeden Schein einer Täuschung zu vermeiden, erbot er sich, falls die betreffenden Personen von dem Anerbieten Gebrauch zu machen nicht abgeneigt erschienen, einen Brief an den neuen Principal, der bald in Adorf, bald in Oelsnitz oder in Bad Elster oder Franzensbad oder Salzungen wohnen sollte, mitzugeben, fügte auch solche in ihrer Gegenwart, zumeist mit singulären Namen unterzeichnet, ab und verlangte dann für die Vermittelung der neuen Stelle, je nach ihrem Einkommen, ein Mäckerlohn von 2 bis 4 Thlr., war jedoch auch mit einer Abschlagszahlung vorläufig zufriedengestellt.

Die Thätigkeit seines oder seiner gedachten Begleiter beschränkte sich auf die Verfälschung der Wahrheit der von Kranzen gemachten Angaben und auf die Hervorhebung der „Güte und Feinheit“ der angebotenen Stellen. Die auf solche Weise erschwindelten Gelder wurden später gemeinschaftlich verthan, auch hin und wieder die gemachten Rechen mit auf Rechnung der Stelle geschrieben und von den geprellten Engagierten noch obendrein übernommen. Nur in wenigen Fällen war ihr Gehaben ohne Erfolg geblieben, weil man ihren Versicherungen keinen Glauben schenken möchte.

Die Angeklagten waren in der Haupthache des ihnen beigebrachten gefändig, den Unschuldigsten suchte, wiewohl vergeblich, der am wenigsten beteiligte Heydenreich zu spielen. Das Urteil lautete bezüglich Kranz's auf 6 Monate Arbeitshaus, während

gegen Kunert 4 Monate 2 Wochen und gegen Hohenreith eine siebenwöchige Gefängnisstrafe ausgesprochen wurde.

Verschiedenes.

(Vom Krieg und — Frieden.) Seltsame Depeschen aus Wien fanden wir heute in der Augsb. Allg. Ztg. So lautet eine vom 4. Juli Abends: „Feldzeugmeister Benedek ist des Oberbefehls entthoben. Die Generäle Horststein, Krismanitsch und Clam-Gallas sind kriegsrechtlich vorgeladen. Graf Mensdorff ist nach Reichenberg gereist, um die militärische Sachlage zu prüfen.“

Das Gefecht zwischen Preußen und Bayern, das nach unserer gestrigen Depesche bei Dernbach stattgefunden haben sollte, wird von anderer Seite das bei Geysa (das freilich in derselben Gegend, im Eisenach'schen Oberlande, liegt) genannt. Im Kampf war auf preußischer Seite die Division Göben. Die Brigade Wrangel soll bedeutend gelitten haben. Oberstleutnant v. Gontard und Major Küstow sind tot; 500 Verwundete liegen in Salzungen. Die Preußen, heißt es schließlich, dringen siegreich vor.

Über die badischen Truppen sagt ein Telegramm aus Kassel: Die Siege der preußischen Truppen haben auf die badischen Truppen eine überaus mächtige Wirkung hervorgerufen; wie hierher berichtet worden, haben sich dieselben gestern Nachmittag von Weßlar und Gießen zurückgezogen und die Richtung nach Buzbach und Umgang eingeschlagen. Die Stimmung der Truppen war eine sehr gedrückte.

Die preußischen Zeitungen sprechen sich übereinstimmend gegen alles Unterhandeln aus, ehe Preußen's Forderungen vollständig befriedigt. „Unmöglich“, sagt die Börsische Zeitung, „kann und darf Preußen mit dem halben Ergebnis sich befriedigen lassen. Was das Schwert errungen, die nationale Idee steht in erster Linie.“

Wie d. A. Allg. Ztg. vom 5. Juli aus Kissingen meldet, sind die Preußen bereits in Brüdenau eingezückt.

Paris glänzte im Flaggschmuck und reicher Illumination als bekannt wurde, daß der Kaiser von Frankreich als Vermittler zwischen den kämpfenden Parteien angerufen sei. Die Zeitungen nennen diesen Aufruf „den größten Sieg, den Frankreich jemals ersuchten.“ Über den Erfolg schreibt man der Köln. Ztg. vom 5. Juli aus Paris: Bis zur Stunde scheint weder der König von Preußen, noch Victor Emanuel auf den Waffenstillstands-Vorschlag geantwortet zu haben. Italien wird seine eigene Antwort ganz von der preußischen abhängig machen müssen; selbst die Abtreitung Benetiens wird nichts an der Haltung der florentiner Regierung ändern. Als wenn sie etwas Neuhliches vorausgesehen, hat sie jüngst erst durch ihre Journale erklären lassen, daß die Italiener im Falle der Räumung Benetiens die Österreicher ohne alle Rücksicht verfolgen würden, da Italien sein Geschick im Siege wie in einer Niederlage an das Roos Preußens geknüpft habe. Der Friedensschluß hängt also ganz von der Zustimmung Preußens ab, und diese hält man noch keineswegs für gesichert. Man fürchtet, Graf Bismarck wolle in Olmütz selbst Revanche für 1850 nehmen. Frankreich würde übrigens schwerlich Benetien bedingungslos an Italien abgeben; die „Presse“ zeigt sich bereits fest überzeugt, daß man für dieses Geschenk die Verzichtsleistung auf Rom verlangen könne.

Für die Errichtung von Lazaretten zur Pflege verwundeter und erkrankter Soldaten wird in Preußen eine rüttige und erfolgreiche Thätigkeit entwickelt. Bis jetzt verfügen die Militär-Behörden schon über etwa 40,000 Betten in den stehenden Kriegslazaretten, welche in der Nähe des Kriegsschauplatzes hergestellt sind, nämlich zu Görlitz, Bunzlau, Hainau, Wahlstatt, Jauer, Freiburg, Schweidnitz, Hirschberg, Ohlau, Brieg und Frankenstein. Durch die Thätigkeit einzelner Vaterlandsfreunde und patriotischer Vereine wird für die Einrichtung von Privatlazaretten gesorgt, und zwar sind auf diesem Wege bis jetzt 5000 Betten zur Aufnahme Verwundeter bereit gestellt.

Leipzig, 7. Juli. Gestern Abend kamen auf der Dresdner Bahn 4 verwundete preußische Offiziere, deren einer schwer blesiert erschien, mit ihrer Dienerschaft hier an. Sie reisten ohne Aufenthalt auf der Thüringer und theils auf der Magdeburger Bahn weiter, wie wir hörten in ihre Heimat. Ebenfalls in seine Heimat begab sich gestern auf der Berliner Bahn ein verwundeter preußischer Feldwebel, der das Interesse des Publicums insofern auf sich lenkte, als er sein Verwundungsgeschoss, einen Bomben-Splitter bei sich führte, der ihm aus dem Schenkel geschnitten worden war.

* Leipzig, 7. Juli. Die beiden Localblätter in Chemnitz, das Chemnitzer Tageblatt und die Chemnitzer Nachrichten, sind gestern auf Befehl der preußischen Commandantur in Dresden sistirt worden.

— Wie die D. Allg. Ztg. meldet, ist gestern der l. l. österreichische Generalconsulatsanzler, Herr Herga, auf Befehl der königlich preußischen Commandantur verhaftet und unter Escorte eines preußischen Offiziers nach Berlin abgeführt worden.

— Die Leitung der Verwaltung sämtlicher hiesiger Lazarette ist dem Director der hiesigen Bienerischen Blindenanstalt, Herrn Freiherrn von St. Marie, vom Rath übertragen worden.

Dresden, 6. Juli. Sicherlich vernehmen nach hat die königliche Landescommission sich, sobald hier die Nachricht eingegangen,

dass königlich sächsische Truppen bei den Gefechten in Böhmen beteiligt gewesen, bemüht, Verlustlisten zu erlangen. Es ist deshalb, wie wir hören, bereits vor einigen Tagen ein offener Brief an den königlich sächsischen Generalstab abgegangen, in welchem um Mittheilung der Verlustlisten dringend gebeten wird. Seine Excellenz der Herr Militairgouverneur, Generalleutnant von der Mühlbe, hat mit dankenswerther Bereitwilligkeit die Besförderung dieses Schreibens vermittelt, und so steht zu hoffen, daß in einigen Tagen eine officielle vollständige Übersicht der Gebliebenen und Verwundeten erlangt werden wird, die dann sofort zur Veröffentlichung gelangen soll.

— Einer Verfügung der königlich preußischen I. Commandantur zufolge dürfen jetzt die Vorposten bis zum Dunkelwerden unbehindert ein und auspassirt werden.

Altenburg, 5. Juli. Die hiesige Regierung hat zur Linderung des durch die außerordentlichen Zeitverhältnisse auch im Herzogthume entstandenen Creditnotstandes unter dem Namen einer herzoglichen Landes-Darlehnskasse zu Altenburg ein Creditinstitut errichtet, welches den Zweck hat, so weit die ihm zur Verfügung gestellten Staatsmittel auslangen, an altenburgische Industrie auszuhilfswise, besonders zur Minderung der Arbeiternoth, Geschäftscredite auf Mobilarspfand, ausnahmsweise auch auf Discontieren im Inlande sich bewegender Wechsel, im Notfall auch Vorschüsse an Stadtgemeinden und Creditvereine zur Creditunterstützung des Kleingewerbes zu gewähren.

Gotha, 5. Juli. Bielsack war hier das Gericht verbreitet, daß sich der Rittergutsbesitzer Freiherr Georg v. Wangenheim zu Sonnenborn bei Gelegenheit des Einmarsches der königl. hannoverschen Truppen in das Herzogthum Gotha der Spionage verdächtig gemacht habe. Das herzogl. Staatsministerium macht daraus hin bekannt, daß die von den zuständigen Militärstellen angestellten Ermittlungen, so wie die von dem herzogl. Staatsministerium und der hiesigen Staatsanwaltschaft eingezogenen Erkundigungen keine Thatache ergeben habe, welche den entstandenen Verdacht irgendwie begründen könnte.

Gegen die Cholera kennt man bis jetzt nur Vorbeugungsmittel, und als solche verdienen vor allen die Robert Freyaang'schen eisenhaltigen Genussmittel, *) namentlich wegen ihrer neuschaffenden Blutbildung, worin sich dieselben, wie allgemein von Aerzten und Privaten bestätigt wird, so ausgezeichnet wirksam bewähren, die allergrößte Beachtung.

*) (Siehe Artikel der „deutschen Blätter“ Nr. 23, 1866). Dieselben bestehen in eisenhaltigem Syrup, eisenhaltiger Chocolade, eisenhaltigen Bonbons, Eisen-Liqueur, Eisen-Magenbitter und Eisen-Branntwein (Volks-Gesundheits-Branntwein). Verkaufsstellen: Adler-Apotheke, Hainstraße, Jul. Kiesling, Grimm, Steinweg, Jul. Hoffmann, Petersenweg; Phil. Nagel und Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 3. Juli. R°	am 4. Juli. R°	in	am 3. Juli. R°	am 4. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 12,1	+ 13,0	Palermo . . .	+ 19,2	+ 20,1
Gröningen . . .	+ 10,9	+ 11,8	Neapel . . .	+ 17,4	+ 17,6
Greenwich . . .	+ 12,9	—	Rom . . .	+ 19,4	+ 19,2
Valentia (Irland)	—	—	Florenz . . .	+ 18,4	+ 18,0
Havre . . .	+ 12,0	+ 12,8	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 10,9	+ 12,0	Bern . . .	+ 8,4	+ 11,4
Paris . . .	+ 10,7	+ 12,8	Triest . . .	—	—
Strassburg . . .	+ 13,2	+ 13,6	Wien . . .	+ 15,2	—
Lyon . . .	+ 14,4	+ 15,2	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 13,6	+ 13,6	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 13,6	+ 13,6	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 19,3	+ 17,2	Riga . . .	+ 14,4	—
Toulon . . .	+ 16,8	+ 16,8	Petersburg . . .	+ 14,2	—
Barcelona . . .	+ 18,0	+ 19,2	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	+ 16,4	+ 19,4	Baparanda . . .	—	—
Lissabon . . .	+ 14,2	+ 14,0	Stockholm . . .	—	—
Madrid . . .	+ 14,8	+ 11,7	Leipzig . . .	+ 12,4	+ 13,5
Alicante . . .	+ 27,5	—			

390.

Seiten der
Leipziger Producten-Wörse am 7. Juli
aktuelle Preise a) für 1 Boll.-Centner Del., b) für 1 Dresdner Kessel
Gefreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wiesel
vergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, alles laut
Anzeige der veröffentlichten Commissione.

Rübböl, loco: 18 $\frac{1}{4}$ apf Bf.; p. Septbr., Octbr.: 12 $\frac{1}{2}$ apf Bf.

Leinöl, loco: 13 apf Bf.

Mohnöl, loco: 24 apf Bf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 4 $\frac{1}{4}$ — 4 $\frac{1}{2}$ apf Bf.,

4 $\frac{1}{2}$ apf Bf. [n. D. 57 — 58 apf Bf., 56 apf Bf.]

Roggen, 158 Pfd., loco: 4 apf Bf. [48 apf Bf.; p. Juli eben-
falls 48 apf Bf.]

Serfe, 138 Pfd., loco: 3 $\frac{1}{2}$ apf Bf., keine W. 3 $\frac{1}{2}$ apf Ob.

[40 apf Bf., keine W. 40 apf Ob.]

Hafer, 98 Pfd., loco: 2 $\frac{1}{2}$ apf Bf. [26 apf Bf.]

Spiritus, loco: 12 $\frac{1}{2}$ apf Ob.

Dr. jur. Stretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 7. Juli 1866.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Pfandbr.	v. 500 apf . . .	3½	—	Magdeb.-Leips. à 100 apf	237 G.	Cob.-Goth.Credit-Gesell.	—
Amsterdam jk.S.p.8T.	143½ G.	Pfandbr.	v. 100 u. 25 apf . . .	3½	—	do. do. Lit. B.	—	Darmst.B. à 250fl.pr.100	—
pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M.	—	Pfandbr.	v. 500 apf . . .	3½	—	Mains-Ludwigshafener .	—	Ger.Bank à 200 apf pr.100	—
Augsb. pr. 100 jk.S.p.8T.	57½ G.	Pfandbr.	v. 100 u. 25 apf . . .	4	—	Oberschl.Lit.A.u.C. à 100	—	Goth. Bank à 200 apf do.	—
fl.in 52½fl.-F. l.S.p.2M.	—	Lausitzer Pfandbr.:	v. 100, 50, 20, 10 apf 3	—	do. Lit. B. à 100	—	Hannov. Bank à 250 do.	—	
Berlin pr. 100 k.S.p.Va.	99½ G.		v. 1000, 500, 100, 50 3½	—	Thüringische . . . à 100	129 bz.	Leipziger Bank à 250 do.	135 G.	
apf Pr. Crt. l.S.p.2M.	—		kündbare, 6 Monat. 3½	—	Eisenb.-Prier.-Obl.		Meining. Cr.-B. à 100 do.	—	
Bremen p. 100 k.S.p.8T.	109 G.		v. 1000, 500, 100 apf 4	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. 4½	—	Oest.Cr.-A. à 200fl.p.100fl.	—	
apf Ld'or. & 5. l.S.p.2M.	—		kündb., 12 M. v. 100 4	—	do. II. - 4½	—	Rost.-B. à 200 apf pr. 100	—	
Breslau p. 100 k.S.p.Va.	—	S. Hyp.-Bank-Pfdbr. 5	—	do. III. - 4½	—	Sächsische Bank . . .	—		
apf Pr. Crt. l.S.p.2M.	—	Schuldv.d.A.D.Cr.-A.	—	do. IV. - 4½	—	Thür.-B. à 200 apf pr. 100	—		
Frankf. a.M. p. k.S.p.8T.	57½ G.	z.Leipa. Ser.I.v.500/	—	Aussig-Teplitzer . . . 5	95 G.	Weimar. Bank à 100 do.	92 P.		
100fl.in S.W. l.S.p.2M.	56½ G.	do. v. 100/	4	do. II. Em. 5	—	Wiener Bank pr. Stück .	—		
Hamburg pr. k.S.p.8T.	151 G.	Leips.Hyp. Bank-Sch. 4	—	Berl.-Anh.E.-Obl.I.E. 4	—				
300 Mk.-Bco. l.S.p.2M.	148½ G.	do. do. do. 4½	—	do. do. 4½	93 G.				
London pr. 1 f. k.S.p.7T.	6.21½ G.	K.Preuss.(v.1000 u.)	—	Berl.-Hamb. I. Em. 4	—				
Sterl. . . . l.S.p.3M.	6.18 G.	St.-Cred.-{ 500 apf 3	—	Brünn-Rossitzer . . . 5	—				
Paris pr. 300 k.S.p.8T.	80 G.	C.-Sch. { kleinere,	—	Chemnitz-Würschn. . 4	—				
Fcs. . . . l.S.p.3M.	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. 3½	—	Gal. Karl-Lud.-Bahn	—				
Wien p. 150 fl. k.S.p.8T.	—	K.K.Oestr. Met. p.150 5	—	v. 300 fl. 5	74 P.				
neue östr. W. l.S.p.3M.	76½ G.	do.Nat-Anl.v.1854do. 5	—	Graz-Köfisch. in Cour. 4½	—				
		do. Loose v. 1860 do. 5	—	Leips.-Dr. E.-P.-Obl. 3½	—				
		do. do. v. 1864 do. —	—	do. Anleihe v. 1854 4	90½ G.				
		Silber-Anl. v. 1864 5	—	do. - v. 1860 4	90½ G.				
				Magd.-Leips.E. I. Em. 4	88½ G.	20 Frankenstücke . . do.	5.94 G.		
				do. II. - 4	88½ G.	Holl. Duc. à 3 apf auf 100	—		
				Magd.-Halberst. I. - 4½	92 P.	Kaiserl. do. do. do.	4½ G.		
				do. II. - 4½	91 P.	Passir- do. do. do.	—		
				Mains-Ludwigshafen. 4	—	Gold pr. Zollpfund fein	—		
				Oestr.-Frz. v. 500 Fr. 3	—	Zerschn.Duc.pr.Zpfd.Br.	—		
				Prag-Turnauer . . . 5	—	Silber pr. Zollpfund fein	—		
				Schleswiger . . . 4½	—	Wien. Banknoten in ö. W.	—		
				Thür. E.-Pr. I. Em. 4	90 G.	pr. 150 fl. 4	83½ bz.		
				do. II. - 4½	92 G.	Russische do. pr. 90 R.	—		
				do. III. - 4	90 G.	Polnische do. do.	—		
				do. IV. - 4½	92 G.	Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 apf	—		
				Werrabahn-Pr.-Obl. 5	93 G.	pr. 100 apf	97 G.		
						do. do. 10 apf do.	97 G.		
						Noten ausl. Banken ohne	—		
						Auswechsel.-Casse an	—		
						hies. Platze pr. 100 apf	97 G.		
						*) Beträgt pr. Stück 5 apf 15 apf — δ			
						†) Beträgt pr. Stück 3 apf 3 apf 6 δ.			

Tageskalender.

Stadttheater. (67. Abonnements-Vorstellung).
Gastvorstellung des Herrn Vetz, königl. Hofopernsänger von Berlin.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Ber s o n e n :

Herrmann, Landgraf von Thüringen, Herr Herzsch.
Tannhäuser, Herr Groß.
Wolfram von Eschinbach, Herr Groß.
Walter von der Vogelweide, { Ritter und Sänger { Herr Rebling.
Vierolf, Herr Becker.
Heinrich der Schreiber, Herr Schilb.
Steimar von Zweter Herr Gitt.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen, Fräul. Blažek.
Venus Frau Dumont.
Ein junger Hirt Frau Euvanny.
Erster { Page Fräul. B. ob.
Zweiter { Page Fräul. Schulz.
Dritter { Page Fräul. Rechele.
Vierter { Page Fräul. Masson I.
Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Elfenbaben. Alte und
jüngere Pilger. Sirenen. Nasaden. Nymphen. Bachantinnen.
Ort der Handlung: Thüringen, Wartburg; — Zeit: im Anfange des
13. Jahrhunderts.

Der Zert der Gesänge ist an der Kasse für 4 Neugroschen zu haben.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1½ Uhr. — Anfang 1½ Uhr. — Ende nach 1½ Uhr.

Morgen erste Gastvorstellung des Herrn Theodor Döring,
königl. Hoffchauspieler von Berlin.

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken:

Volkssbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
11 — 12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gewinde-Machweisung (Uni-

versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April

bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Aus-

diggungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem

Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

Städtisches Rathaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9.—14. October 1865 ver-
segten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhouse, Magazingasse Nr. 1,
Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhouse, Fleischer-
platz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgers-
schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1½—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Geistige Zusammenkunft.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leib-
anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Ecke.

**Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Linden-
strasse No. 7.** Marten à Butzend 3 Thir.

Naumann's Photographicie an der Promenade,
Gde vom Löperplatz, der Befreiungsmühle gegenüber.

Neue Wiener zweiflügige Coups confortables zu Bisten und große
Equipagen zu Trauungen ic. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinfaß.

Bekanntmachung.

Der unter specieller polizeilicher Aufsicht stehende, unten signalisierte Apothekerghülfe Franz Maximilian Beder von hier ist von dem ihm am 18. vor. Mon. gestatteten Ausgänge aus dem hiesigen Georgenhaus nicht zurückgekehrt und treibt sich jedenfalls seitdem zweck- und legitimationslos umher.

An sämmtliche Polizeibehörden richten wir hiermit das Erfuchen,
Bedern im Betretungs-falle anzuhalten und uns mittels Schub-
transportes zu führen zu lassen.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyer. Jund, Act.

Signalement.

Alter: 30 Jahre. Größe: mittel. Haare: röthlich. Stirn:
mittel. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase und Mund:
proport. Bart: röthlich. Kinn und Gesicht: oval. Gesichtsfarbe:
gefunden.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 30. laufenden Monats ist heute auf dem die Firma A. M. Ritter hier betreffenden Fol. 1595 des Handelsregisters
ein Commanditist als Mitinhaber der Firma,
und Herr Joachim Joseph Victor Lücke
als Procurist eingetragen worden.

Leipzig, den 3. Juli 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Bekanntmachung.

Herr Dr. jur. Christian Carl Bernhard Freiherr von Tauchnitz, Buchhändler hier, ist heute vermöge Anzeige vom 2. laufenden Monats auf Fol. 1283 des Handelsregisters als Mitinhaber der Firma Bernhard Tauchnitz in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 4. Juli 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Bekanntmachung.

Herr Generalconsul Caspar Hirzel-Lampe ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, laut Anzeige vom 28./30. Juni / 2. Juli 1866, was heute auf dem betreffenden Fol. 500 des Handelsregisters verlautbart worden ist.

Leipzig, den 4. Juli 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Bekanntmachung.

Zusolge Anzeige vom 3. laufenden Monats ist die hiesige Firma H. W. Holzweissig auf Frau Agnes Ottolie Fannay verehel. Holzweissig in Leipzig übergegangen und ist Solches so wie, daß Herr Friedrich Wilhelm Holzweissig Procurist ist, heute auf dem betreffenden Fol. 1782 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, den 5. Juli 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Werner.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen
den 23. Juli 1866

Vormittags von 9 Uhr an im Bezirksgerichtsgebäude, Parterre-Zimmer Nr. 2, die zu der Concursmasse des Nachlasses weil. Dr. jur. Wilhelm Baders gehörigen Mobilien, bestehend in der von ihm hinterlassenen Garderobe und Wäsche, seinen Bettlen, Büchern und sonstigen Effecten, gegen Baarzahlung versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 3. Juli 1866.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Dr. Stecke. Schmidt.

Auctions-Bekanntmachung.

Auf Requisition einer auswärtigen Behörde sollen
Freitag den 13. Juli 1866,

Vormittags 10 Uhr
von dem unterzeichneten Gericht im gewöhnlichen Auctionslocal Eingang III. (von der kleinen Burggasse aus), Parterre-Zimmer Nr. 2, sechs Stück Winterbuckskins gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden, was andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 4. Juli 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung V.
Dr. Merkell.

Auctionsbekanntmachung.

Auf Requisition einer auswärtigen Behörde sollen
Mittwoch den 18. Juli 1866

Vormittags 10 Uhr
in dem Geschäftslocal der hiesigen Firma A. Lieberoth, Brühl Nr. 85, zwanzig Stück Sommer-Buckskins von dem unterzeichneten Gericht meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden, was andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 6. Juli 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung V.
Dr. Merkell.

Aufgehoben

ist der auf

den 18. Juli 1866

zu freiwilliger Subhastation des Christianen verehel. Heinrich geb. Hannen und Rosine Hannen gemeinschaftlich gehörigen Hausgrundstücks Fol. 7 des Grundbuchs von Neureudnitz (Kont Fol. 285 von Neudnitz) anberaumt gewesene Termin.

Leipzig, am 5. Juli 1866.

Königliches Gerichtsamt I.
Lütendorf.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr H. H. Urban, Fr. Th. H. Ulrich, sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr E. Bönecke, M. Holzen, W. Neß, J. Rupprecht, J. Schimmel, C. G. Thiele, C. H. Wernede, F. A. Bieger ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Frau C. Baum erloschen, was hiermit gemäß §§ 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 8. Juli 1866.

Der Ausschuss.

Local-Veränderung.

Mein Barbier- u. Haarschneide-Geschäft
befindet sich jetzt Schloßgasse Nr. 2.

C. Ehrlich,
prakt. Wundarzt.

Local-Veränderung. Die Buchdruckerei

von
Oswald Kollmann

befindet sich von heute an

Querstrasse No. 24.

Localveränderung.

Von jetzt an wohne ich Weststraße Nr. 17 e.

Ed. Lückert, Maler, Lackier u. Firmenschreiber.

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von der Johannisgasse Nr. 6—8 nach der Kirchstraße Nr. 4 verlegt habe. Für das bisher gehabte Vertrauen bestens dankend, bittet auch um ferneres Wohlwollen

Leipzig, den 7. Juli 1866.

Robert Strözel,
Ede der Johannisgasse und Kirchstraße.

Schuhmittel gegen sämtliche Insekten

fertige ich bei vorhergehender Bestellung sofort an.

Louis Müller,
Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Frisir- u. Rasir-Salon

von
Edmund Bühligen,

Königsplatz — blaues Ross,
empfiehlt sich einem hochverehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Eckante Sauberkeit — prompte Bedienung.

Abonnements für Frisiren und Rasiren billigst.

Damen

können noch im Abonnement frisirt werden bei

Edmund Bühligen,
Coiffeur pour dames,
Königsplatz — blaues Ross.

Ganz wie Sie wünschen!

In und außerm Hause werden alle Arten
Körperarbeiten lackirt und ausgebessert, so wie
Rohrstühle bezogen und Neues gefertigt schnell
und gut bei

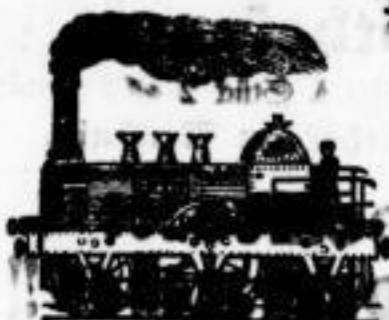
J. Bräuer,
Gerichtsweg Nr. 2.

Geehrte Herrschaften

wollen gef. berücksichtigen die Annahme aller Arten Nähamkeiten-Arbeiten, als Urfertigung von Oberhemden, Einsäße, Chemisetten, Krägen u. s. w. und sehr billig gearbeitet. Annahme Gewandsäcken Nr. 1, 2 Ltr. und Neudnitz, Feldgasse Nr. 250, 3 Ltr.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am Sonntag den 8. Juli c. früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden Personenzügen werden auch Extrabillets, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgeteilt.

Der Preis eines Extrabillets für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe	24	%
= II.	18	%
= III.	12	%



Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 6. Juli 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Wir gewähren für Darlehen von 100—300 apf bei einvierjährlicher Kündigung und für höhere bei einhalbjährlicher Kündigung von jetzt ab

6% Zinsen.

Leipzig, den 30. Juni 1866.

Das Directorium des Leipziger Vorschuß-Vereins.
Th. Winter.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Nachdem der Bau und die Einrichtung der neuen Schwimm-Anstalt so weit vorgeschritten sind, daß dieselbe unerwartet der Vollendung des Bellengebäudes und der Eingangshalle in Betrieb gesetzt werden kann, haben wir beschlossen, die Anstalt zu eröffnen.

Montag den 9. Juli 1866

Unter Hinweis auf den nachstehenden Tarif der Anstalt für die diesjährige Badezeit, laden wir daher zu recht zahlreicher und häufiger Benutzung unserer Anstalt, welche täglich von Morgens 5 bis Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr und von Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis zum hiesigen Fischermeistern übertragen wurde, hierdurch ein und bemerken, daß der Zugang zur Anstalt bis zur Herstellung der künftig von der Plauener Straße hinführenden neuen Straße außer auf dem vom Frankfurter Thore nach der Heubrücke führenden Wiesenpfad durch das Grundstück des Herrn Dr. Heine, Weststraße Nr. 29, genommen werden kann, an dessen Ufer ein Kahn zur unentgeldlichen Überschiffung der Badegäste nach der Anstalt während der Badezeit bereit liegen wird.

Leipzig, den 7. Juli 1866.

Der Verwaltungsrath der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.
Tarif für 1866.

A. Bäder.

1) Abonnement mit Benutzung	
a) der Bellenhalle	1 apf 10 %
b) der offenen Halle	— = 20 =
2) Ein Dutzend Eintrittskarten	
a) zur Bellenhalle	20 =
b) zur offenen Halle	— = 10 =
3) Einzelne Eintrittskarten	
a) zur Bellenhalle	2 =
b) zur offenen Halle	— = 1 =

Für täglichen Gebrauch
einer jedesmal frischgewaschenen Badehose — apf 15 %
eines Handtuchs — = 15 =
= = = Bademantels . . 1 = 10 =

B. Schwimm-Unterricht.

Derselbe kostet excl. des Abonnements bei wöchentlich einer Lektion für eine Person 2 apf
= zwei Brüder 3 =
= drei Brüder 4 =

Außerdem hat jeder Schüler beim Auslernen einen Thaler an den Schwimmlehrer zu zahlen.

Ausnahmeweise sollen Diejenigen, welche in diesem Jahre nicht auslernen, den Unterricht im nächsten Jahre unentgeldlich genießen, selbstverständlich gegen Zahlung des gewöhnlichen Abonnements.

C. Wäsche.

Für einmaligen Gebrauch
einer frischgewaschenen Badehose — apf 3 &
eines Handtuchs — = 3 =
= = = Bademantels 2 = —

Local-Veränderung.

Meine seit 1863 im Barfußgäßchen (Rauhalle) unter der Firma H. J. Haefele jun. bestandene Buch- und Kunsthändlung verlege ich von heute an

Grimma'sche Straße Nr. 7, 1. Etage.

Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, zeichne mit der Bitte, Solches mir auch ferner zu kommen zu lassen,
Hochachtungsvoll und ergebenst

H. J. Haefele jun.

Local-Veränderung.

Die Zwickauer Stein- und böhmische Patent-Kohlenhandlung

von
Emilie Höbold

befindet sich jetzt Rosenstraße Nr. 13, früher Ritterstraße Nr. 4, und bietet das achteste Publicum, ihr das Vertrauen, welches sie im alten Locale genossen, auch im neuen schenken zu wollen und verspricht bei schneller Bedienung und richtigem Maße die billigsten Preise.

Emilie Höbold.

Dampfschiffahrt von Leipzig nach Plagwitz.

Sonntags: Abfahrt von 2 Uhr Nachmittags an jede volle Stunde.

Pfänder Herrenhemden und andere Wäsche werden in und außer dem Hause gut u. billig z. Platten angenommen Neuvollmarsdorf 135, 1 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Gall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittelste Thüre.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaikirchhof Nr. 6, 2 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Sidonienstraße Nr. 22, 3. Etage v. h.

Praeservativ (Schutzmittel) gegen Cholera

in Gläsern mit Gebrauchsanweisung à 6 %.
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Magen-Elixir.

Präservativ gegen die Cholera.

Nach wissenschaftlichen Grundsätzen durch ärztliche Anordnung von frischen Kräutern zusammengestellt, dasselbe wirkt magenstärkend, erwärmt und Appetit erregend, ohne abzuführen. Der entsprechende Gebrauch wird jeden Consumenten sehr bald von diesen vorzüglichsten Eigenschaften überzeugen. Man nehme regelmäßig 2—3 Theelöffel und namentlich nach dem Genuss von fetten und blähend wirkenden Speisen noch extra 2 Theelöffel.

Nur allein und echt zu haben die Flasche 6 % bei Ernst Ahr in Leipzig, Lauchaer Straße 29.

Tannin-Balsam-Seife, ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 %.

Die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Cholera-Apotheken

nach Dr. A. de Grand Boulogne empfiehlt à Stück 2 % die Johannis-Apotheke in Neudorf.

!!! Wirklich echte !!! Arnika-Pomade !!

von der sächs. Medicinal-Behörde geprüft. Es ist dieselbe das einzige reelle Mittel, welches das Ausgehen der Haare sofort verhindert und stärkend, neu belebend, wirklich überraschend auf den Haarzwiebelboden einwirkt.

à Flacon 4 Mgr.

!! Der Erfolg wird garantiert !!

Depots meiner Arnika-Pomade haben:

Herr Nadler Fischer, Grimma'sche Straße Nr. 24.

- Julius Kiesling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Nuss-Oel-Extract,

das einzige existirende reelle Mittel gegen das Ergrauen der Haare, für deren Wachsthum und die schon ergraute wieder dunkel zu machen.

à Flacon 7½ und 15 Mgr.

!! Unter Garantie des Erfolges !!

Eispomade,

das alleinig existirende reelle Mittel, welches selbst bei ganz glattem Haar die schönste Fülle von Locken hervorbringt.

à Flacon 5 u. 7½ Mgr.

!!! Unter Garantie des Erfolges !!

Nur allein echt bei Edmund Bühligen, Coiffeur, Königplatz, blaues Noß.

Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätig

Gustav Taenzer, Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.

Fabrikation und Lager von Oberhemden

so wie Wäsche-Ausstattungen jeder Art bei Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

empfiehlt das Neueste in

Specialités von Knaben-Garderobe.

Dress-Anzüge von 1 à 10 % an, Anfertigungen nach Maß prompt und billig.

Emil Kitzing, Reichstraße Nr. 3, im Laden des Herrn Turski.

Gardinen

wieder zu früheren billigen Preisen das Stück von 40 Ellen zu 3½ % in allen Breiten und Qualitäten bei sehr reichhaltiger Auswahl und in dauerhaften Stoffen.

Shirting, schöne ¼ breite Ware, à 3½ % in allen Sorten.

Piqué zu Röcken, Negligé- und Kindersachen à 3½ % empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstr. 52, n. d. Burgkeller.

Charpie-Zupf-Maschinen

empfiehlt Mechaniker C. Naumann,
Neumarkt neben der hohen Lilie.

Hierzu zwei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 189.]

8. Juli 1866.

Nußholz- und Breter-Offerte.

Einem Zimmermeister (Provinz Sachsen) ist Gelegenheit geboten, eine größere Partie eichenes Nußholz, trockene fieserne Bohlen und Breter vortheilhaft an sich zu bringen. Nähere Auskunft ertheilen

F. W. Schmidt Söhne, Barfußmühle.

Braunkohlen

aus der renommirtesten Grube in Golzern bei Grimma, welche an Heizkraft der böhmischen nicht nachstehen, werden

1.	Qualität die Lorry zu	16 Thlr.
2.	=	14 =
3.	=	10 1/3 =
4.	=	9 1/3 =

franko hiesiger Bahnhof verkauft und nimmt Bestellungen darauf in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lorry's an

C. T. Buchheim, Halle'sche Straße Nr. 13.

Weinstube von Gotthelf Weinert,

Dorotheenstraße Nr. 6, empfiehlt ihr Lager billiger Noth- und Weißweine, Malaga, Portwein und Madeira &c.

Rossmark u. Rindermark,

bewährte Einreibmittel für geschwächte Gliedmaßen, von medicinischen Autoritäten empfohlen, hält fortwährend vorrätig

Julius Gebhard,
Berliner Straße Nr. 3.

Für Speculanen.

Ein solid gebautes Haus mit Garten, für Herrschaften eingerichtet, in der westlichen Vorstadt, Werth 11,000 M , soll für 9000 M verkauft werden, Anzahlung 3000 M , das Andere kann zu 4 1/2% stehen bleiben. Adressen K. L. # 19. in der Expedition d. Bl.

Eine mittlere Restauration

in gutem Gange ist annehmbar mit Inventar wegen Familienverhältnissen gleich oder Michaelis zu übernehmen. Adresse: Restauration M. K. # 12 Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in bester Lage angebrachtes Tabak- und Cigarrengeschäft kann mit wenig Capital und sonst annehmbaren Bedingungen sofort übernommen werden. Offerten unter R. H. # 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Viel Bettstellen, sehr viel Bettstellen

mit harten Füllern und Anstrich sieben sehr billig zum Verkauf bei Otto Kremer, Schützenstraße Nr. 3, in Dr. Kerndt's Hause.

Für Tapzierer &c. Gebrauchte Gartenmalerpinsel sind zu verkaufen Gustav-Adolphstraße Nr. 31, 1 Treppe, Hinterhaus.

Eine Partie Bierflaschen und Tintenkrüge, sowie einige Fässer sind billig zu verkaufen. Adr. A. N. Expedition d. Blattes.

Stroh-Verkauf.

Gesundes Bett-Langstroh, sowie auch Gerstenstroh, alles in großen Gebinden ist fortwährend zu haben Gerberstraße Nr. 18.

Unsere Lager von zwicker, westphälischer u. englischer Steinkohlen und Coke sind so reichlich versehen, daß wir jeden Auftrag darin gegen Cassé sofort effectuiren können.

J. G. Mann & Söhne, Halle a/S.

Mehrere Tüder Löffel kann unentgeltlich abgefahrene werden
Inselstraße Nr. 19.

Große Oderkrebs sind angelommen bei
Fischhändler, Reichels Garten, alter Amtshof.

Blätter-Tabake

empfiehlt in allen Sorten zu billigsten Preisen
Leipzig.

Adolph Ruschpler.

Blättertabake

in allen Sorten verkaufen zu den billigsten Preisen

Rich. Busch & Co.,

Königstraße 2 b.

Bremer Trabucos-

Cigarren à Stück 4 M , à 100 Stück-Ristel 37 1/2 M empfiehlt
als vorzüglich schön
Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Himbeer- und Citronen-

Limonaden-Syrup empfiehlt in 1/1, 1/2 Eimern und ausgewogen à 1/1 Champagnerflasche 15 M incl. Pf. Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Ambalema-Cigarren

in schöner abgelagerter Ware à Stück 3 M , so wie verschiedene Sorten zu 4, 5, 6, 8 bis 10 M . Rauchtabak in allen Sorten das Pf. zu 2 1/2 M — 1 M 10 M empfiehlt Arthur Schädlich, Peterssteinweg Nr. 13.

Beste russische Kerntalgseife,

beste Kernseife 2 Riegel 7 M 5 M , Soda, Stärke, weißes Wachs empfiehlt

Arthur Schädlich.

Syrup vorzüglich süß à Pf. 22 Pf.

so wie alle Arten Hülsenfrüchte in gut Kochender Ware empfiehlt
billigst

Arthur Schädlich.

Land-Brot

von außerordentlich schöner Qualität das Pf. zu 8 M verkauft

Arthur Schädlich.

900 Mille Cigarren,

Ambalema mit Brasil, ganz solide Ware einer renommierten Fabrik, verkauft billigst Leipzig.

Adolph Ruschpler.

Achtung für Quartiergeber.

Cigarren abgelagerte à 25 Stück zu 3½, 4, 5, 5½, 6, feinere Qualitäten zu höheren, aber mäßigen Preisen, sowie etwas ganz Vorzügliches von Rauchtabak à 1. von 3½ 6 an empfiehlt

J. W. Bergner,

Neumarkt Nr. 9.

Alte Cuba-Cigarren

a Stück 4 ½ empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Abgelagerte Cigarren

zu 3, 4, 5 und 6 ½, im Viertelhundert billiger zu 6, 6½, 7½, 9 bis 11 ½ u. s. w., in 1/10, 1/4 und 1/2 Kisten zu Engroßpreisen.

H. G. Hohl, an der Pleiße 7.

Ausverkauf von Wein.

Um mein Weinlager zu räumen, verkaufe ich jetzt folgende ausgezeichnete Weine zu den Einkaufspreisen, als: Chateau Margaux zu 15 ½, f. Medoc zu 10 ½, St. Julien zu 12 ½, Laubheimer zu 7 ½, Deidesheimer zu 10 ½, Forster Traminer zu 12 ½, Oppenheimer zu 12 ½, Johannisberger zu 15 ½. Die Flaschen eingerechnet.

H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7,
Reichels Garten, dem Paradeplatz gegenüber.

Moth- und Weißwein,

alten Madeira, Malaga und Portwein,
ff. Champagner (Rheinwein Mousseux)
empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

Hermann Kabitzsch,
Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten im Preise per Pfund 13, 14, 15, 16 ½, so wie feinsten Massluade in Broden 50 und 53 ½, ausgewogen 55 und 60 ½ empfiehlt J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Gute saure Gurken sind zu haben Petersstraße Nr. 47.
Binders Keller.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber noch in gutem Stande befindlicher Kinderwagen Querstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Trocknes eichnes Holz,

2 Jahre alt, in 1", 2" und 2½" starken Pfosten geschnitten, wird gesucht Weststraße Nr. 21.

Speiseflocken

kauft
Julius Gebhard,
Berliner Straße 3.

100 Thaler werden auf 3 Monate gegen Wechsel mit doppelter Werthunterlage und Garantie gegen hohe Zinsen gesucht.
Adressen unter J. G. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Einer vermögenden Dame bietet sich eine solide Heiratspartie, ohne Vermittler. Werthe Adressen abzugeben unter S. 10000. in der Expedition d. Bl.

Um sich glücklich zu verheirathen, wünscht eine junge, vermeidende Dame, hier fremd, die Bekanntschaft eines noblen Herrn zu machen. Offerten mit „Confiance“ gelangen durch die Expedition dieses Blattes an die Suchende.

Anonym wird nicht berücksichtigt.

Eine junge anständige Witwe sucht bei guter Pflege bald ein Kind in die Wiege, auch würde sie die Stelle einer Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame übernehmen.

Adressen werden sub A. F. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Buchführung wird ein erfahrener Mann auf einige Tage sofort, später nur für Sonntags gesucht. Selbst geschriebene Offerten übernimmt der Hausherr Ruhn am Markt Nr. 14 im Hof links parterre.

Ein herrschaftlicher Kutscher, der sich allen im Hause und Garten vorkommenden Arbeiten mit zu unterziehen und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Anmeldungen Bühnengewölbe Nr. 6, Mittags 12 bis 2 Uhr.

Ein flotter und gewandter Kellnerbursche wird gesucht zum sofortigen Antritt große Fleischergasse Nr. 24.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein rechtlicher Laufbursche von 16—18 Jahren. Nur solche, die gute Alters- und Empfehlungen haben, können sich melden Grimma'sche Straße 10, 2. Etage.

Gefügte Tambourirerinnen finden bei gutem Lohn fortlaufende Beschäftigung im Stickereigeschäft Petersstr. 1 bei Heinrich Schieder.

Ein Mädchen, welches zum Verkauf passt und mit auf den Handel nach auswärts gehen will, kann sich heute melden Reudnitz, kurze Gasse Nr. 79, im Hof 1 Treppe links.

Gesucht. Eine in der Kochkunst ganz erfahrene Köchin oder Kochmamsell wird unter vortheilhaftesten Bedingungen gesucht.

Zu erfragen Weststraße Nr. 9.

Gesucht wird eine Person im vorgerückten Alter, welche gut kochen kann und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, muss aber gute Zeugnisse aufweisen können; bei gegenseitigem Gefallen ist es ein Platz für das ganze Leben. Einer Weise wird der Vorzug gegeben. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 100.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in gesetztem Alter, welche einer einfachen Haushaltung von 3 Personen ohne Kinder, sowohl im Kochen, Waschen und dergleichen vollständig entspricht. Näheres bei

Weinert, Dorotheenstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird sofort ein ordentliches arbeitsames Mädchen für Alles Frankfurter Straße Nr. 33, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird Krankheit halber sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 3, 2. Hof 1 Treppe.

Gesucht wird ein einfaches aber reinliches Mädchen für Stuben- u. häusl. Arbeit. Zu melden von Nachm. 3 Uhr Hainstraße 24 part.

Ein solides Mädchen kann für Küche und häusliche Arbeit Dienst bekommen Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 145.

Ein Bursche von 17—18 Jahren sucht bis zum 15. d. M. eine Stelle als Laufbursche. Adressen wolle man gef. bei Herrn Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7 abgeben.

Eine alleinstehende Witwe, welche ihre freie Zeit mit einer angemessenen Beschäftigung auszufüllen gesonnen ist, erbietet sich zu allen feineren weiblichen Arbeiten.

Gef. Adressen wolle man unter A. S. E. 29 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein streng solides, gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau hier oder auswärts. Geehrte Adressen bittet man unter L. O. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine Riege sucht auf kurze Zeit einen Garten mit einigen Turngeräthen zur Benutzung in den Abendstunden. Gefall. Adressen werden unter Y. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht eines kleinen Locals in guter Lage, passend zu Restauration oder Destillation. Adressen Ritterstraße Nr. 30 in der Restauration erbeten.

Logis = Gesucht.

Von einer pünktlich zahlenden Familie wird ein Logis in der Nähe des Schlosses und im Preise von 60—80 Thaler für den 1. October oder später gesucht. Offerten mit B bezeichnet abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Familienlogis von kinderlosen pünktlich zahlenden Eheleuten im Preise von 30—40 ½ in Reudnitz oder in der Stadt nahe dem Dresdner Thore. Adressen niedergulegen bei Hrn. Klemm, Frauendorf in Reudnitz, Seitengasse.

Gesucht wird für Michaelis ein anständiges Familienlogis in der inneren Vorstadt im Preise von 150—175 ½. Gef. Offerten unter J. H. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis, am liebsten in der Westvorstadt, ca. 50—60 ½. Adressen unter R. 4 bittet man in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Eine Tischlerwerkstätte in der Zeiger Vorstadt und kleine Wohnung wird gesucht und sogleich zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen bei Wermann, Restauration Peterssteinweg 51.

Gesucht wird für den 1. oder 15. Aug. ein Logis, Stube mit Kammer oder 2 Stuben in anständ. Familie, ganz oder wenigstens teilweise unmöblirt, mehfrei, auf dem Thomaskirchhof oder in unmittelbarer Nähe desselben gelegen. Ges. Offerten mit Preisangabe abzugeben bei Menz & Comp. am Thomaspförtchen.

Zu vermieten wird für eine anständige Dame ein einfach meublirtes Zimmer ohne Bett in oder Nähe der Ritterstraße.

Adressen mit Preisangabe sind im Gewölbe des Herrn Ernst Sack, Ritterstraße Nr. 26, abzugeben.

Gesucht wird ein kleines separates unmeublirtes Stübchen in Reichels Garten. Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen links.

Zwei Gartenabtheilungen

sind auf 6 Jahre, dieses Jahr noch sehr billig, zu vermieten. Näheres im photographischen Atelier von A. Hering & Co. an der Promenade, vis à vis der Centralhalle.

Sofort ist ein grosser Garten in Stötteritz billig zu vermieten. Nähere Auskunft Brühl No. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Laden in lebhafter Lage, welcher jedoch auch als Werkstatt für einen Handwerker paßt, Thalstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Im Gehe'schen Hause Tauchaer Straße Nr. 2 ist die halbe dritte Etage rechts (Stadtseite) von Michaelis ab zu vermieten.

Adv. H. Müller, Katharinenstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kammern nebst Küche, Keller und Zubehör. Näheres Café Wassef, Peterssteinweg Nr. 56.

Zu vermieten Michaelis ein Logis von 4 Stuben u. Zubehör für 150 ♂, 2. Et., Ecke West- u. Frankf. Str. 41 part. rechts.

Ein kleines Familienlogis, enthaltend eine freundliche Stube mit herrlicher Aussicht, Küche, Keller und einigen Kammern, ist an ein paar kinderlose Leute oder eine anständige ältere Dame sofort billig zu vermieten

Felixstraße Nr. 3, III. Etage rechts.

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist die 1. Etage im Hotel de Gare nach der Promenade, desgleichen die 4. Etage nach der Klosterstraße.

Näheres beim Haussmann zu erfragen.

Einige kleine Familien-Logis sind zu vermieten und können sogleich oder später bezogen werden.

Näheres Lützowstraße Nr. 4 parterre.

Zum 1. October sind zwei freundliche Familienlogis zu 120 ♂ und zu 130 ♂ in der Wiesenstraße zu vermieten und ist das Näheres zu erfragen

Rudolphstraße Nr. 7 beim Haussmann.

Ein hohes Parterre, elegant eingerichtet und aus 4 Stuben nebst Zubehör bestehend, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten.

Näheres Lessingstraße Nr. 8 parterre Vormittag von 10—12 und Nachmittag von 2—4 Uhr.

Zu vermieten sind mehrere Logis in dem an der Elsterstraße gelegenen Grundstück Nr. 22 zu 50, 60, 100 u. 115 ♂. Näheres beim Besitzer, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Eine Wohnung 1. Etage von 2 Stuben, Kammer u. Zubehör ist für 60 ♂ sogleich zu vermieten und zu beziehen Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Zu vermieten und den 1. Octbr. zu beziehen 2 Logis im Preise von 75 und 45 ♂ in der Nähe des h. Bahnhofs. Zu erfr. in der Restauration zum Deutschen Reichsadler am Bahnhofe.

Zu vermieten ist sofort ein Dachlogis mit Wasserleitung, Preis 56 ♂, Leibnizstraße Nr. 24.

Am Marienplatz, lange Straße Nr. 25, 3 Treppen ist eine freundliche Familienwohnung, Preis pro M. 90 ♂, pr. Mich. zu vermieten Näheres beim Haussmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis vorn heraus. Zu sehen von früh 10 bis 12 Uhr und zu erfragen bei Herrn Gütsbesitzer Schramm, Münggasse 10.

Fünf Tage sind von jetzt an zu vermieten in einem neuerrauften Hause lange Straße Nr. 8.

Vermietung an der Promenade.

Zu vermieten ist die 1. oder die 3. Etage in der Thomasmühle mit 1 Salon und 7 Stuben nebst Zubehör, der Salon und 2 große Stuben parquettirt, Wasserleitung, auch könnte das Logis sogleich bezogen werden. — Das Näherte Thomasmühle, Schlobachs Erben, Bordergebäude 1. Etage rechts.

Ein kleines Logis ist sofort zu vermieten

Unterstraße Nr. 5.

Zu vermieten sind sogleich zwei Logis, eins zu 100 ♂ und dergl. zu 80 ♂, Preuzergäßchen Nr. 11.

Verhältnisse halber ist ein Familienlogis zu vermieten und sofort zu beziehen, Preis 50 ♂, Elisenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis zwei Treppen, 2 Stuben, ein Altboden nebst Zubehör. Näheres zu erfahren Lützowstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen 1 Stube, Kammer und Küche für 2 Personen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 13, im Hofe quervor 2 Treppen, von 12 bis 2 Uhr.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis ein Parterre-Logis, 4 Zimmer und Zubehör nebst Stallung für 2 Pferde. Karolinenstraße Nr. 8 beim Haussmann.

Logis - Vermietung.

Sogleich oder Michaelis habe ich in meinem Hause Emilienstraße Nr. 15 die 2. Etage à 280 ♂, die 3. Etage à 240 ♂, jede Etage bestehend aus 4 großen Stuben, 2 kleineren Stuben, gut eingerichtete Küche, Speisestamm und Zubehör, mit Wasserleitung und Gasleitung versehen, nebst einem Garten zu vermieten. Wilhelm Biegler, Emilienstraße Nr. 16, 1. Etage.

Ein billiges Parterrelodis für 65 ♂, eins dergleichen 1 Treppe hoch für 36 ♂, eine zweite Etage für 125 ♂ und ein Souterrain als Werkstätte sind in der Thalstraße sof. zu vermieten. Näheres im Inseraten-Comptoir Neumarkt 9, Hof quervor.

Zu vermieten sind 3 Logis, ein Parterre mit 3 Stuben und Zubehör, eine zweite Etage mit 3 Stuben und Zubehör so wie eine 4. Etage von 2 Stuben und Zubehör zu Michaelis, Parterre und die zweite Etage können auch sofort bezogen werden.

Alles Näheres Hospitalstraße Nr. 7 beim Besitzer.

Eine Wohnung für 60 ♂ und eine für 70 ♂ zum 1. Oct. a. c. zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe vorn.

Zu vermieten ist ein hohes Parterrelodis mit 3 Stuben und Zubehör, zu Michaelis beziehbar hohe Straße 13 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis, drei Stuben und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Elisenstraße 19.

Ein Familienlogis am Neulrichshof Nr. 30, Aussicht nach der Promenade, ist zu Michaelis a. c. zu vermieten. Preis 120 ♂. Näheres bei Herrn Photograph Naumann daselbst parterre.

Eine halbe erste Etage nebst Garten ist Weggangs halber zu vermieten und zu jeder Zeit zu beziehen Wettstraße Nr. 41, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten, sofort oder zum 1. August beziehbar, am Ranftädter Steinweg ein kleines Dachlogis für 34 ♂.

Das Näheres daselbst Nr. 61, 2. Etage.

Neudnit, Leipz. Gasse ist Umstände halber noch von jetzt an ein Hoflogis parterre, von Stube, Kammer, Küche, Keller und Boden an ein paar einzelne pünktlich zahlende Leute für 32 ♂ zu vermieten. Adressen unter A. B. 9. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis ein kleines freundliches Familienlogis an Leute ohne Kinder. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Harzer in Neudnit.

Eine schöne erste Etage, 3 Stuben, Kammern, Küche &c., Ed-haus der Straße in Neudnit, welche jetzt mit Leipzig verbunden ist, ist pr. 1. October zu vermieten. Näheres Seitengasse in Neudnit Nr. 27 parterre.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine freundliche Familienwohnung im Parterre, im Preise von 40 ♂. Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 143.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen sind zwei freundliche Familienlogis, eins 1 Treppe, eins 2 Treppen, Gohlis Lindenthaler Straße 144.

Gohlis.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, getrennt oder im Ganzen,

Böltcherstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist in der besten Lage Gohlis eine freundlich und bequem eingerichtete 1. Etage, zu Michaelis oder gleich beziehbar. Näheres Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Gleich oder später beziehbar seither zu 70 ab verm. gew. Logis für 55 ab Neuschönfeld, Carlstraße 36, I.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube in der 1. Etage. Peterssteinweg 56 im Café Waldeck zu erfragen.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlascabinet Weststraße Nr. 24, 2. Etage links.

Zu vermieten sind sofort einige schöne Zimmer Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer mit oder ohne Meubel Tauchaer Straße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen ledigen Herrn Weststraße Nr. 25, 3 Treppen bei Graham.

Zu vermieten ist eine separate unmeublirte Stube, Sonnenseite, mit oder ohne Kaffee, Elsterstraße Nr. 29, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube, separater Eingang, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 220 B.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an einzelne Person, gleich zu beziehen, Erdmannsstr. 9, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit schönster Aussicht, sofort oder den 15. ds. beziehb., Alexanderstr. 6, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Leibnizstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer, welches sofort bezogen werden kann, Hospitalstraße Nr. 7, erste Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herren Naundörschen Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube ohne Meubles an einen soliden Herrn Reudnitzer Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten zum 1. August eine fr. gut meubl. Stube und Kammer, beides vorn heraus auf Wunsch mit Pianoforte, Karlstraße Nr. 8, 2 Treppen, der Georgenstraße vis à vis.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein freundlich meublirtes Garçonlogis Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Aussicht auf die Promenade an einen oder zwei Herren Neukirchhof Nr. 28, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Möbel vorn heraus, und eine dgl. im Hofe ohne Möbel Münzgasse Nr. 14 parterre.

Zu vermieten an Herren sind billig mehrere meubl. Zimmer, vorn heraus, Hainstraße 16, 1 Tr. vis à vis der Tuchhalle.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen anständigen Herrn Elisenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist bei anständigen Leuten eine sehr freundliche Stube an einen soliden Herrn Reudnitzer Straße 16, 2 Tr.

Sofort zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer und Küche 1. Etage. Näheres Münzgasse Nr. 1 parterre.

Sofort zu vermieten eine freundlich gelegene Stube u. Kammer an einen anständigen Herrn Alte Burg Nr. 14 parterre.

Villig zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, separat und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 12 a, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Elegant meublirte Zimmer sind billig zu vermieten.

Rosenthalgasse Nr. 16 parterre, Haug's Haus.

Garçonlogis.

Ein gut meublirtes Zimmer mit heller Schlafstube ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Reichsstraße Nr. 44, II.

Neu tapezierte meublirte Zimmer zu vermieten, gleich beziehbar Tauchaer Straße Nr. 8, 2. Etage links.

Eine freundliche Stube, gut meublirt, schöne freie Aussicht nebst Hausschlüssel ist billig zu vermieten Thalstraße 12, 3. Et. links.

Eine meublirte Stube mit oder ohne Bett ist sofort oder am 1. August c. an einen Herrn zu vermieten Wiesenstraße 10 b, 3 Treppen rechts.

Zwei freundliche Stuben sind zu vermieten, die eine mit Meubel, die andere ohne Meubel mit Haus- und Saalschlüssel, zu erfragen Querstraße Nr. 3 bei dem Hausmann.

Eine freundliche Wohn- nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Eine ausmeublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Elisenstraße Nr. 13 a, Vorderhaus erste Thür 2 Treppen.

Ein einfach meublirtes aber äußerst freundliches Stübchen ist zu vermieten Sophienstraße 23, 4 Treppen.

Eine Stube oder zwei Schlafstellen zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an Herren Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Stube und Kammer ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannsstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen, heizbaren Stube, mit ganz sep. Eingang, neue Str. 6 part. links.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen Elizowstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für solide Herren Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine separate Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 5, Hof 3 Treppen bei Sp.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer Stube sowie auch eine leere Kammer Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit oder ohne Kost Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen l.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13 im Hofe quervor 3 Treppen rechts bei Albrecht.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Webergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Bosenstraße Nr. 4, Hintergebäude 2. Etage.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren mit oder ohne Kost. Alexanderstraße Nr. 49, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine noble Schlafstelle an anständige Herren Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Drei schöne große Gesellschaftszimmer parterre und 1 Treppe passend für Gesangvereine oder andere Gesellschaften sowie für Studirende sind für jetzt und auch für nächsten Winter frei große Fleischergasse Nr. 10—11 bei Wilh. Mögl.

Victoria Regia

blüht heute und morgen die 3. Blume. Entrée nach Belieben, welches zum Besten hilfsbedürftiger brotloser Familien Leipzigs bestimmt ist.

Martin & Rosenthal jr., Berliner Straße Nr. 4.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Plagwitz.

Herren und Damen können noch am Unterricht teilnehmen.

H. Schmidt, Tanzlehrer.

Heute 4 Uhr Stunde im Bergschlößchen.

Morgen Montag Abends 8 Uhr beginnt ein neuer Lehrcursus. Anmeldungen heute von 4 Uhr an oder morgen 8 Uhr.

Wilh. Jacob.

Heute 5 Uhr Tanzstunde Johannisthal.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute Stötteritz Papiermühle 5 U., 9 U. Cotillon.

Albert Jacob.

Heute 5 Uhr Tanzstunde im Salon zu den 3 Mohren.

Döllitz.

Seute Tanzmusik.

L. Zellers Plastisches Diorama vom Rigi-Kulm und Faulhorn

am Fleischerplatz ist fortwährend täglich zu sehen. Entrée 1. Rang 7½ Kr., 2. Rang 5 Kr.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Sonntag den 8. Juli zwei Vorstellungen. Erste Vorstellung Anfang 5 Uhr. Ende 7 Uhr. Humoristische Studien, oder: Der tote Meister. Lustspiel in 2 Acten von Lebrun. — Zweite Vorstellung Anfang Abends 8 Uhr. Die Schule des Lebens, oder: Königstochter und Bettlerin. Schauspiel in 5 Acten von Raupach.

Sommertheater in Connewitz (Goldne Krone).

Sonntag den 8. Juli: Gaffspiel des Balletmeisters Carlo de Pasqualis aus Rom und der Solotänzerin Fr. Lucrezia. Er ist Baron, oder: im Salon und in der Schusterwerkstatt. Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von R. Hahn.

Schützenhaus.

Heute im Garten **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Kr. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Sonntag Frei-Concert (Militärmusik)

unter Mitwirkung der Künstlergesellschaft von **Louis Graf**.

Zum ersten Male große Productionen auf den gespannten Seilen so wie herkulische Kraftproductionen und mehrere neue Piecen.

Von 4 bis 10 Uhr.

Hierbei empfehle div. Sorten Kuchen, guten Kaffee, eine reichhaltige Speiseliste, sowie vorzügliche Biere. Es lädt höflich ein
F. Borvitz.



Gosenthal.

Heute starkbesetzte

Concert- und Ballmusik.

Unter andern kalten und warmen Speisen empfehlen wir Cotelettes mit Schoten, Gänsebraten mit Gurkensalat. Lagerbier und Gose ff. Ergebenst laden ein

Bartmann & Krahl.

Heute großes Schlachtfest.

Colosseum.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

E. Prager.

Apollo-Saal. Concert- und Ballmusik

Heute Sonntag starkbesetzte
vom Musikchor A. Schreiner.

Anfang 3 Uhr.

C. Müller.



Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute lädt Unterzeichneter zu Ballmusik, sowie zu gutem Kaffee und Kuchen, feiner Gose und Biere ergebenst ein

Friedrich Schreiber.

Anbei empfehle ich den geehrten Herrschaften meinen Saal so wie Regelbahn.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einlade

Carl Jahn.

Café & Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Montag Unterhaltungsmusik.

Restauration

Forsthaus Kuhthurm.**Heute kein Concert. — Früh Speckkuchen.**Es lädt zu gutem Lagerbier, Böhmischem Bier, seiner Döllnitzer Gose und guten Speisen höchstens ein.
E. Meyer.**Waldschlösschen zu Gohlis.**Heute lädt zu einer Auswahl von Speisen, frischem Kuchen und Kaffee, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein.
Gustav Klöppel.**Schweizerhaus in Reudnitz.**

Heute Gänsebraten, Cotelettes und Schoten &c &c. Bier und Döllnitzer Gose ff. Es lädt ergebenst ein Wilh. Felgentreff.

Conditorei und Café von E. H. Walseck,56 Peterssteinweg 56,
empfiehlt dem geehrten Publicum seine freundlich eingerichteten Localitäten. Feine Backwaren jeder Art, sowie vorzügliche Obsttassen täglich mehrmals frisch. Eis in verschiedenen Sorten.Bestellungen von Aufläufen, Torten, Theegebäck sowie Eis in verschiedenen Formen, werden in bester und billigster Weise effectuirt.
NB. Bier ff. D. O.**Restaurations-Eröffnung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum diene zur ergebensten Anzeige, daß ich von heute an die Restaurations-Localitäten im Peter Richters Hofe übernommen habe. Hierbei verfehle ich nicht, ein geehrtes Publicum auf das so beliebte Lager- und Bayerisch Bier aus der Brauerei der Herren Fischer & Wiedermar zu Plohn im Voiglande aufmerksam zu machen. Indem ich mich nach besten Kräften bestreben werde, allen Anforderungen eines geehrten Publicums auf das comfortabelste und solideste entgegenzukommen, empfiehlt ich zugleich täglich guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement und im Einzelnen, so wie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, auch halte ich mein gut eingerichtetes Billard sowie die gangbarsten Zeitschriften der geneigten Benutzung bestens empfohlen.

Leipzig, am 6. Juli 1866.

Hochachtungsvoll und ergebenst
F. A. Däbritz.**Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus,**

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei. — NB. Bayerisch, Lagerbier und Gose ff.

Restauration zu Bärmanns Hof, gr. Fleischergasse 10—11,

empfiehlt ausgezeichnetes Lichtenhainer so wie Lager- und Braubier ff. Heute von 1/2 10 Uhr an Speckkuchen. Willh. Mogk.

Sommerlagerbier

aus der Feldschlößchenbrauerei in Dresden empfiehlt als vorzüglich M. Köckritz, Quandts Hof.

Heute feines Bockbier à Seidel 2 Mgr., Geraer Felsenkellerbier ausgezeichnet frisch à 15 Pf. **Carl Weinert**, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.**Echt Böhmisches Bier letzte Sendung**

verzapse ich heute und lade dazu so wie von früh 10 Uhr an zu Speckkuchen ergebenst ein.

Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3 und Markt Nr. 13.

**Esche's Restauration und Kaffeegarten
in Gerhards Garten**

empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, Pökelnunge oder jungem Huhn, echt Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose.

Zugleich empfiehlt ich meinen Mittagstisch 1/2 à Couvert 7 1/2, im Abonnement 6 Thlr. Willh. Esche.

Restauration zum Johannisthal

empfiehlt sich seinen werten Gästen bestens. Heute früh Speckkuchen.

M. Menn.

Die neu eingerichtete Restauration von C. F. Sicker, Münzgasse 1, früher Kirchgasse 4, empfiehlt heute früh Speckkuchen, Mittags und Abends Schwein- und Kalbsbraten mit Compots oder Salat. Lagerbier auf Eis extrafein. Der Obige lädt hierzu ergebenst ein.

vis à vis
der grossen Funkenburg**Italienischer Garten**

Von 10 Uhr an Speckkuchen, Lagerbier und Wernergrüner ff. Billard.

vis à vis

der grossen Funkenburg.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Bouillon und ein feines Töpfchen auf Eis, wozu freundlichst einladet **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.**Königskeller.** Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Chemnitzer Schlossbier extrafein, wozu ergebenst einladet NB. Ein Zimmer für Gesellschaften ist stets bereit. J. G. Messler.**Speck- und Zwiebelkuchen, Bouillon,** ff. Lager- und Weißbier empfiehlt von 10 Uhr an **L. H. Hoffmann**, Windmühlenstraße Nr. 7.

Restauration zur Stadt Königsberg, 34. Brühl Nr. 34,

empfiehlt heute von 10 Uhr an Speckkuchen, dabei empfiehlt ich meine Gose u. Lagerbier ff. L. Cross, früher Sickert.

Schröters Restauration, Bosenstraße Nr. 18, empfiehlt heute von 1/2 10 Uhr an Speckkuchen, dabei ein ff. Glas Sommerbier. Täglich frische Bouillon in und außer dem Hause.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie Abends Roastbeef mit Madeirasauce und neuen Kartoffeln, Cotelettes oder geräucherten Lachs mit Blumenkohl und Schoten nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter, Gosenlennern ganz besonders zu empfehlen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Zum schwarzen Bret. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, dazu seines auf Eis gelagertes Braun- und Lagerbier.

L. Stephan.

Zills Tunnel. Heute früh von 10 Uhr an Speck- u. Zwiebelfuchen, wozu ergebenst einladet Franz Müller.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen und allgemeines Regelschießen bei **G. Sänger**, Lützowstraße Nr. 2.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet **Gösswein am Packhofplatz.**

J. G. Müller Bon 10 Uhr an Speckkuchen, auch empfiehlt ich meinen wertvollen Gästen echt Breslauer Bitter- und Lagerbier auf Eis. **Klostergasse Nr. 7.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh Speckkuchen. Zu jeder Zeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Bier von bekannter Güte.

Restauration, Café und Billard grosse Fleischergasse 24.

Speckkuchen heute Morgen, Abends Auswahl von Speisen nebst ff. Bier empfiehlt **C. Lange.**

Weils Restaurations-Garten, Marienstraße Nr. 9, empfiehlt für heute früh Speckkuchen, so wie seine Regelbahn von früh an. Weißbier ff.

Speck- und Zwiebelfuchen heute früh. **G. Vogels Bierhaus.**

Eis, Vanille vorzüglich, à Port. 1 1/2 5 fl. empfiehlt L. Tilebein, Hainstraße 25.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Johannisbeer-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdner Kieks, so wie div. Kaffeekuchen. **Eduard Hentschel.**

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, Fladen und Kaffeekuchen, seines Wernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **Morgen Allerlei.**

F. Rudolph.

Crottendorf zum goldenen Stern

empfiehlt verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke, seinen Kaffee mit div. Kuchen, Lager-, Weiß- und Braunbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet (Früh 8 Uhr Speckkuchen.) **Julius Kiesling.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Fricando mit Blumenkohl, Fladen und Kaffeekuchen, Wernesgrüner und Lagerbier **W. Hahn.**

NB. Morgen Allerlei.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt eine Auswahl Speisen u. frischen Kuchen, Kaffee und Biere ff. und ladet freundlichst ein **Turkert.**

Restauration von O. Krahl, Burgstraße 24, empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch à 5 fl., Böhmisches vorzüglich à 2 fl., Lagerbier ff. 13 fl. auf Eis.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittags-tisch Port. 2 1/2 fl. in und außer dem Hause.

Restauration & Café

18 Königsplatz 18

empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen und ein vorzügliches Glas Bier. **H. Helke.**

Deutsche Reichshalle. Heute Speckkuchen, Bier sehr fein.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Speckkuchen, warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen freundlichst ein **Rudolph.**

Große Krebsse. Lager- und Weißbier ff.

Heute früh von halb 10 Uhr an Speckkuchen bei

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Speckkuchen von 10 Uhr. Auch empfiehlt ich meinen Garten. **G. W. Döring**, Ulrichsgasse Nr. 53.

Berloren

wurde vorgestern Abend vom Dresdner Bahnhof bis nach den drei Lilien auf der Frankfurter Straße eine Brieftasche mit drei Steuerscheinen, worauf 10 Stück Bier bezeichnet stehen. Den Finder bittet man, selbiges gegen angemessene Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 37. **Franc.**

Berloren wurde am Dienstag gegen 5 Uhr ein Krankenbuch der Wolfschen Commun auf den Namen Frau Schiebel Nr. 264. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges an obige Adresse Neumarkt Nr. 28 im Hof 2 Treppen gefälligst abzugeben.

Berloren ein Strickstrumpf mit silbernen Strickhöschchen. Abzugeben gegen Belohnung Grimm. Straße Nr. 25, 3 Treppen.

Berloren wurde ein schwarzer Tuchkragen. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung Johannisgasse Nr. 17, 4 Treppen abzugeben.

Berloren vergangene Woche im Rosenthal 1 Handschuh mit Ketten, geg. Belohn. abzug. C. Täubert, Handschuhgesch. Kochs H.

Berloren wurde in der Nähe des Theaters eine schwarze Broche und ein weißer Halskragen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Alte Burg Nr. 14 parterre.

Eine Damastserviette, gez. E. J., ist auf dem Wege vom Markt nach Reudnitz in die Gemeindestraße, dann auf den Gerichtsweg und der Waisenhausstraße bis in die Sidonienstraße verloren worden. Der ehrliche Finder kann sie Zeitzer Straße 48, 1 Treppe gegen Belohnung abgeben.

Freitag früh um 8 Uhr wurde eine Peitsche vom Königplatz bis Petersthor verloren. Abzugeben gegen 15 fl. Belohnung Peterskirchhof Nr. 5.

Berauscht wurde gestern früh bei einer Butterfrau ein großer Sonnenschirm. Den Umtausch erbittet man Döß. Hof, Restauration.

Seit vorigen Mittwoch wird eine hellbraune englische Dogge vermisst. Gegen eine Belohnung abzuliefern in Neumarkt Nr. 6, 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 189.]

8. Juli 1866.

Comité zur Unterstüzung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgesuchter.

Sechste Quittung und Danf.

An Geldbeiträgen gingen ferner bei uns ein: Dr. Fr. Ahlsfeld 10 ♂, Böhler & Bonniß 10 ♂, Bartel & Steinbrecht 5 ♂, M. C. Cavael 3 ♂, C. Förster 5 ♂, Wolfg. Gerhard 5 ♂, Göhring & Böhme 20 ♂, Henshausen, Holstein & Co. 20 ♂, Aug. Hüffer 10 ♂, C. A. R. 2 ♂, C. F. R. 5 ♂, Adv. Kretschmann jun. 2 ♂, A. Lorenz & Co. 3 ♂, G. C. Marx & Co. 1 ♂, Frau P. verw. Wende 10 ♂, D. Platzmann 2 ♂, E. S. 3 ♂, R. S. 2 ♂, M. Schumann 2 ♂, Dr. Sidel 5 ♂, Sieler & Vogel 10 ♂, Generalconsul Sulzer 2 ♂, J. D. Weidert 10 ♂, C. F. Weithas Nachfolger 10 ♂.

Durch Herrn Apotheker Kohlmann in Neudnitz: Appell.-Rath Dr. Wilhelm 2 ♂, Kaufm. Frauendorf 10 ♂, Apotheker Kohlmann 1 ♂, zusammen 3 ♂ 10 ♂.

Durch Herren Gebr. Spillner: J. & R. 1 ♂, C. Mahe 1 ♂, Ludw. Bangenberg 3 ♂, H. R. 15 ♂, Dr. Hänel 3 ♂, Bete u. arbeitet 1 ♂, S. aus C. 20 ♂, L. v. S. 2 ♂, R. v. W. 3 ♂, Hermann Wendelsohn 10 ♂, R. L. 1 ♂, Gustav Ewald 5 ♂, Dr. Fidler 1 ♂, A. M. 1 ♂, E. Rabisch 1 ♂, G. Sonntag 5 ♂, D. verw. Wöbling 5 ♂, Haubold 1 ♂, Bernhardi 2 ♂, Renz 10 ♂, W. B. 10 ♂, Dr. S. 1 ♂, Eichenberg 1 ♂ 10 ♂, H. M. 1 ♂, zusammen 60 ♂ 25 ♂.

Durch Herrn Apotheker Münnich in Gohlis: G. F. Koch 1 ♂, Baron v. Stammer 10 ♂, zusammen 11 ♂.

Durch die Expedition des Leipziger Tageblattes: Carl Metzsch 4 ♂, P. R. 1 ♂, M. B. 1 ♂, F. S. 4. 5 ♂, A. Müller 15 ♂, Prof. Bruns 5 ♂, J. A. Haubold 1 ♂, Pfarrer Stolle 3 ♂, zusammen 20 ♂ 15 ♂.

Durch Herrn C. F. Weber jun.: Apotheker Täschner 3 ♂, C. P. 20 ♂, Dr. Baumgarten 10 ♂, R. N. 7½ ♂, B. J. Hansen 2 ♂ 20 ♂, Ch. Held 10 ♂, Handwerks Erben 5 ♂, B. 2 ♂, Carl Friedr. Weber jun. 25 ♂, Joh. Bischöfer 2 ♂, Hofrat Stengel 3 ♂, Advocat Eichmann 10 ♂, Dr. Hillig 2 ♂, Bernh. Schwabe sen. 5 ♂, A. W. 1 ♂, zusammen 81 ♂ 17½ ♂.

Durch Herrn W. Wiesing: Friedr. Sturm 1 ♂, Steuerrath Kummer 5 ♂, R. N. 1 ♂, Frau P. 1 ♂, Fr. B. 1 ♂, L. L. 1 ♂, W. B. 2 ♂, zusammen 12 ♂.

Durch Herrn Mr. Hanisch: O. W. 7½ ♂, Prof. Fechner 3 ♂, Lehrer S. 10 ♂, L. P. 10 ♂, M. R. 10 ♂, F. B. 1 ♂, E. R. 10 ♂, C. A. H. 10 ♂, F. Jung 20 ♂, F. W. 10 ♂, S. P. A. 5 ♂, A. R. 5 ♂, M. R. 1 ♂, C. G. 1 ♂, C. M. H. 5 ♂, zusammen 33 ♂ 17½ ♂.

Durch unsern Cassirer: Friedr. Dürr 20 ♂, Ludw. Denide 5 ♂, Heinrich Dörge 3 ♂, C. G. Stichling 3 ♂, M. Wendel 3 ♂, Gesellschaft „Glode“ 100 ♂, B. Et. u. A. D. 15 ♂, R. 10 ♂, Friedr. Schneider 5 ♂, J. Schwalbach 10 ♂, Zimmermeister Leideritz 3 ♂, O. P. D. v. B. 5 ♂, Friedr. Steckner 5 ♂, Schubert & Ayrer 5 ♂, O. D. 1 ♂, Bicebürgermeister Stephani 10 ♂, Charlotte Wünning geb. Lepje 10 ♂, Emil Wünning 10 ♂, Rämsch 10 ♂, Gustav Dunder 10 ♂, H. Köhling-Schellbuch 5 ♂, Leop. Voß sen. 5 ♂, C. Friedrich 5 ♂, H. R. Melly 10 ♂, Heinrich Schaffert 10 ♂, Wilhelm Fiedler 3 ♂, H. F. 10 ♂, F. A. u. C. R. 3 ♂, Dr. L. Gauditz 10 ♂, Schieferdecker 1 ♂, C. F. Koch 10 ♂, Prof. Pöppig 10 ♂, Dr. D. 1 ♂, Rud. Weigel 8 ♂, Dietrich & Braun 5 ♂, Auguste verw. Sander 5 ♂.

Ferner wurden dem Vorsitzenden unserer ausführenden Section Herrn G. Lampe-Bender zur Verfügung gestellt: von Herren Hoffmann, Hesser & Co. 250 halbe Flaschen Ungarwein, von Herrn Weinhandler Schneider jun. 44 Flaschen Rhein- oder Bordeauxwein, 6 Flaschen Madeira, von Herrn Friedr. Dähne 50 Flaschen Rhein- oder Bordeauxwein, von Herrn Theodor Held 200 Stück Citronen, von Herrn J. Jacob Huth 18 Flaschen alter Weißwein, 18 Flaschen Bordeauxwein, 12 Flaschen s. Bordeauxessig, von Herrn Adv. Wachsmuth 3 Dutzend Flaschen Ungarwein, von Herren Brems & Co. 25 Flaschen alter Weißwein per Woche, von Herrn Trietschler 200 Flaschen Bier, was wir hierdurch unter herzlichstem Danke an die geehrten Geber zur Kenntnis bringen.

Leipzig, 7. Juli 1866. Für das Comité: W. Einhorn, Cassirer.

D. Bonorand, Katharinenstraße 4.

Fr. Brückner, Halle'sche Straße (Brühlecke).

Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse 4/5.

Hofconditor Felsche, Augustusplatz.

Aug. Graser, Ranstädter Steinweg 1.

C. Mr. Hanisch, Conditor, Dresdner Straße 26.

G. Juckuß, Hainstraße 18.

Restaurateur Kitzing, Schloßgasse 11/13.

C. N. Koch, Universitätsstraße 13.

Rud. Meyen, Weststraße 17 c.

Nost (Hinrichs'sche Buchhdg.) Mauritianum.

Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße 26.

Restaurateur Schatz, Ritterstraße 43.

Gebr. Spillner, gr. Windmühlengasse 30.

C. G. Stichling, Halle'sches Gäßchen 9.

Jul. Thielemann, Petersstraße 40.

Seilermeister Wagner, Peterssteinweg 8.

J. G. Wappler, Grimm. Steinweg 59.

C. F. Weber jun., Markt 15.

W. Wiesing, Lauchaer Straße 11.

sowie unser Cassirer (Firma C. F. Steinacker) auf seinem Comptoir, Johannisgasse 2/3.

Ferner liegen Listen aus in den Localen der Gesellschaften

Erholung, Harmonie, Tunnel, Kaufmännischer Verein, in der Börsenhalle und im Schützenhause.

In Neudnitz nehmen Geldbeiträge an Herr Apotheker Kohlmann und Herr Kaufmann Harzer (Gemeindegasse).

In Gohlis Herr Apotheker Münnich.

In Connewitz Herr Apotheker Möderer.

In Lindenau Herr Apotheker Starke.

Zur Annahme von Charpie und Verbandsachen sind bereit die Herren

Wärwinkel (Salomonisapotheke), Neubert (Adlerapotheke), Täschner (Engelapotheke), Friderici & Co. (Mauritianum).

C. Lößner & Sohn (Löwenapotheke), Dr. Moritz Motte (Marienapotheke) und die vorgenannten Herren Apotheker.

Für die bisher in reicher Weise eingegangenen Gaben von

Charpie und Verbandleinen

fühlen wir uns zu Dank verpflichtet; doch bitten wir wiederholt um fernerweite Ablieferung.

Friderici & Co.

Dank und Bitte.

Für die bedrängten Familien der zur Armee Einberufenen sind bis zum Abend des 30. Juni die endstehend specificirten 1442 ♂ 5 ♂ eingegangen, von denen bereits in zwei Hauptvertheilungen und einer Nebenvertheilung 985 ♂ 10 ♂ Verwendung gefunden haben unter 1370 Personen (545 Frauen und 825 Kinder). Eine dritte dringend nötige Hauptvertheilung wird bereits vorbereitet, wird jedoch den Rest unserer Baarschaft ziemlich erschöpfen. Da aber viele der freundlichen Geber ihre ersten Beiträge nur als „vorläufige“ bezeichnet haben, so glauben wir, im Interesse der Sache, der wir dienen, unserm aufrichtigen Dank für die bereits gewährten Gaben der Liebe auch die Bitte um Fortsetzung derselben anschließen zu dürfen. Wohl verlangt unsere Zeit der Opferfreudigkeit viel, aber diese wird sich auch nicht fruchtlos erfinden lassen Angesichts der vielen Thränen, die es gilt trocken zu helfen! Unsere untenbenannten Sammelstellen nehmen fortwährend Beiträge dankend entgegen.

Das Comité für Unterstützung bedrängter Familien der zur Armee Einberufenen.

Prof. Dr. Schletter. A. Kind. G. Rus.

Es gingen bis 30. Juni Abends ein bei Herren Apel & Brunner: von E. G. M. 4 ♂, J. C. R. & Co. 5 ♂, F. S. 4 ♂ Schuhmacher - Obermeister Walther 15 ♂, Schuhmacherstr. Martin, Vergleichssumme wegen einer durchweichten Decke, 20 ♂, Oberpost-Secret. Oppelt 7 ♂ 5 ♂, Kohlmann in Reudnitz 1 ♂, M. G. 5 ♂, Wwe. S. 1 ♂, Assess. Pfeotenauer 1 ♂, C. G. Pohle Frau C. Seidler 10 ♂, H. L. 5 ♂, Dr. Ehrenberg 1 ♂, Hofr. Prof. Dr. Tischendorf 1 ♂, Apel & Brunner 10 ♂, zusammen **107 ♂ 22 ♂ 5 ♂**;

bei Herrn Hermann Gebert: Wilhelm Straube 15 ♂, Frau Ida verw. H. 1 ♂, B-3 aus Entr. 2 ♂, David Döring 1 ♂, ein alter Bekannter 1 ♂, Selma 1 ♂, Johannes, Elsa, Walter und Hermann 1 ♂, zusammen **7 ♂ 15 ♂**;

bei Herrn August Kind: Secretair Hedel 1 ♂, Apotheker Taeschner 2 ♂, Geh. Kammerath Poppe 10 ♂, Fr. Kind 5 ♂, Kintsch 1 ♂, zusammen **45 ♂**;

bei Gustav Rus: St. J. T. 1 ♂, H. S. 10 ♂, Friedr. Brandstetter 5 ♂, Prof. Flathe bis 1. Juni 1 ♂, H. St. 2 ♂, C. R. W. 3 ♂, F. H. 1 ♂, Dr. W. A. R. 5 ♂, Ungenannt 10 ♂, Johne 1 ♂, Adv. Herm. Simon (für jeden Monat gleichen Gust. Gänzel 5 ♂, II. B. 10 ♂, Wilh. Obermüller für Monat Mai 1 ♂, J. 15 ♂, Es. 1 ♂, Rom. 5 ♂, B. 20 ♂, G. R. 5 ♂, Dr. W. 1 ♂, Pr. W. 2 ♂, E. R. 2 ♂, Hofr. Dr. Roscher 10 ♂, Hofr. Dr. Ahrens 10 ♂, Hofr. Gersdorf 2 ♂, St. 1 ♂, E. R. 15 ♂, J. M. W. 1 ♂, J. H. 20 ♂, M. Bredt 10 ♂, Dr. A. H. 1 ♂, Frau C. H. 1 ♂, M. T. J. H. 20 ♂, G. H. B. 1 ♂, Rus 5 ♂, Th. Sch. 20 ♂, H. L. 3 ♂, N. N. 5 ♂, B. 15 ♂, L. H. 10 ♂, M. T. 2 ♂, G. Halberstadt 10 ♂, Pr. F. 3 ♂, A. R. 1 ♂, Ass. Beyer 2 ♂, Frau Dr. Kritz 1 ♂, Carl W. 5 ♂, Otto W. 2 ♂, C. F. B. L. Böhme, Monatsbeitrag 1 ♂, Prof. Flathe, 2. Gabe, 1 ♂, F. G. 2 ♂, A. P. 2 ♂, Frau A. P. 15 ♂, D. 1 ♂, H. W. 1 ♂, Gustav Ewald 5 ♂, Dr. G. Lechner 3 ♂, W. D. 1 ♂, C. F. R. 3 ♂, Dr. A. 1 ♂, G. J. 3 ♂, Dr. Hönel 5 ♂, M. P... Dr. Schilling 2 ♂, Bn. 1 ♂, S. T. Heinr. Wilh. Hahn 10 ♂, H. 5 ♂, B. 3. 1 ♂ 20 ♂, P. A. 1 ♂, H. S. 5 ♂, O. D. 15 ♂, Joh. Böschner 1 ♂, Julius Lehmann 5 ♂, G-I 1 ♂, aus der Morgensternschen Stiftung durch Hofr. Morgenstern für bezügl. Familien in Leipzig 10 ♂, Rietzsch 1 ♂, Adolph Maher 20 ♂, Ertrag eines Concertes durch Hrn. Vorstand Nestler 53 ♂ 11 ♂, vom Gesangverein verabschiedeter Militärs als zurückgelassener Betrag erhaltenen Bieres 1 ♂ 20 ♂, Kirchenrat Dr. Hoffmann 3 ♂, W. R. 1 ♂, Dr. W. A. R. 2. Gabe 5 ♂, Jena 10 ♂, S. 1 ♂, Kühnert 1 ♂, Troitsch 1 ♂, Grunert 20 ♂, Übergenßdarm Hand 10 ♂, F. W. 5 ♂, E. H. R. 10 ♂, J. H. R. 10 ♂, Keil 6 ♂, Hofmann 1 ♂, Adv. Ernst Schmidt 3 ♂, Dr. G. A. E. 2 ♂, Frau Keilberg 10 ♂, W. 1 ♂, von einigen Postbeamten 3 ♂ 24 ♂, M. W. 2 ♂ 7 ♂ 5 ♂, Gutsbesitzer Engler in Eutritsch (Finderlohn) 2 ♂, S. (durch Prof. Kunze) 2 ♂, C. F. Rhode 100 ♂, L. A. 1 ♂, Dr. L. 1 ♂, Adv. H. Simon 2. Gabe 1 ♂, E. Mangelsdorf auf 4 Wochen 2 ♂, M. 1 ♂, Dr. Schmidt 3 ♂, F. H. 1 ♂, S. aus C. 15 ♂, Winkler 1 ♂, Dr. L. 1 ♂, zusammen **601 ♂ 5 ♂ 5 ♂**;

bei Herrn Anton Schönburg: Reg.-Assessor Martens 3 ♂, Adv. Assessor Wachs 2 ♂, Ferd. Huhle 1 ♂, Anton Schönburg 6 ♂, S. & B. 2 ♂, Secretär der St.-B. Hoffmann 1 ♂, zusammen **15 ♂**;

bei Herrn Pietro Del Vecchio: Hfr. R. 5 ♂, Th. Egt. 1 ♂, Gustav Spies, Kaiserl. türkischer Generalconsul 3 ♂, Gerichtsrath Küller 1 ♂, App.-Ger.-Secr. Dr. Freiesleben 1 ♂, J. G. Quandt & Mangelsdorf 10 ♂, P. R. Kraft 10 ♂, 3 ♂, S. Bogge 3 ♂, Appellationsgerichts-Vicepräsident Dr. Petsche 5 ♂, zusammen **55 ♂ 20 ♂**;

bei Herrn Louis Böschner: C. F. Kreischmann 10 ♂, E. L. 5 ♂, A. H. 5 ♂, F. B. 7 ♂ 5 ♂, Carl Linnemann 20 ♂, G. B. 15 ♂, L. W. R. L. 24 ♂ 5 ♂, zusammen **147 ♂ 22 ♂**;

bei den Herren Buchhändlern gingen auf Umlauf ein: Franz Köhler 10 ♂, A. Rossbach-Leubner 10 ♂, A. Adermann-Leubner 10 ♂, L. D. Weigel 10 ♂, W. Einhorn 10 ♂, F. Boldmar 10 ♂, Franz Wagner 6 ♂, Rossberg 2 ♂, H. Rost 5 ♂, Vogel 3 ♂, R. Heubel 3 ♂, Th. Einhorn jun. 3 ♂, Otto Holze 3 ♂, Fr. Th. Franke 2 ♂, Justus Naumann 2 ♂, A. G. Lichtenberger 1 ♂, Franz Ohme 1 ♂, H. Kirchner 3 ♂, Reichenbachsche Buchhdg. 1 ♂, R. Hentschel, Firma Ernst Fleischer 3 ♂, Grunow 3 ♂, Arthur Felix 2 ♂, Schlicht 1 ♂, G. Hirzel 3 ♂, W. Engelm. 2 ♂, Alb. Fritsch 1 ♂, H. Mendelsohn 3 ♂, Ernst Bredt 1 ♂, C. W. B. Naumburg 2 ♂, H. Häffel 2 ♂, A. Hoffmann 1 ♂, Eduard Kummer 2 ♂, Frhr. von Tauchnitz 10 ♂, Dürrsche Buchhdg. 1 ♂, H. Hartung 1 ♂, Bernhard Hermann 5 ♂, Kirchhoff & Wigand 1 ♂, A. H. Payne 2 ♂, List & Francke 1 ♂, Louis Vernitsch 1 ♂, G. Hesse 1 ♂, Friedr. Hofmeister 5 ♂, Hermann Schmidt jun. 1 ♂, Carl Teuscher 15 ♂, W. Violet 1 ♂, G. Schulze 5 ♂, Paul Rhode 1 ♂, Fr. Voigt 1 ♂, Fr. Hartmann 1 ♂, G. Wigand 5 ♂, J. J. Wbr. 2 ♂, Dr. Adolph Barth 2 ♂, Hans Barth 1 ♂, C. G. Börner 2 ♂, D. H. Geißler 1 ♂, C. Bonnig 1 ♂, A. Abel 1 ♂, C. F. W. Siegel 1 ♂, Theodor Liphner 1 ♂, Hermann Liman 1 ♂, Gustav Gräßner 20 ♂, Lord 2 ♂, L. Reitland 1 ♂, H. Fritzsche 1 ♂, A. Dürr 2 ♂, C. Merseburger 1 ♂, Morris Mühl 1 ♂, C. Wilfferdt 1 ♂, Literarisches Institut 1 ♂, Schulze 1 ♂, Th. Thomas 1 ♂, J. Klinhardt 2 ♂, Louis Rocca 1 ♂, M. W. Kaufmann 15 ♂, Fr. Kistner 2 ♂, G. Bauschke 20 ♂, Gustav Pönide 1 ♂, in Summa **224 ♂ 10 ♂**;

bei den Herren Kaufleuten gingen auf Umlauf ein: Bernh. Crinius & Co. 10 ♂, F. A. Schütz 2 ♂, Fertich & Simon 2 ♂, Molbrecht & Co. 3 ♂, Bergmann & Co. 3 ♂, J. G. Schädel 2 ♂, Friedr. Quast 1 ♂, Otto Bacharia 1 ♂, Beder & Co. 20 ♂, Meier & Co. 10 ♂, Hoppenberg & Leue 1 ♂, C. Gruner 5 ♂, J. C. Lüde 3 ♂, Vetter & Co. 10 ♂, Fr. Lindemann 1 ♂, August Simon 5 ♂, A. W. Simon 5 ♂, C. D. Wäntig & Söhne 2 ♂, C. A. Puschke 1 ♂, Schirmer & Schlic 3 ♂, J. C. Seebe 1 ♂, Gustav Steckner 2 ♂, Möller & Huste 2 ♂, Eduard Hoffmann 1 ♂, Kramsta & Söhne 3 ♂, Füllmichs Frege & Co. 10 ♂, Heymann Welter & Co. 10 ♂, Hammer & Schmidt 10 ♂, Gerischer & Co. 20 ♂, J. B. Limburger jun. 20 ♂, Sieler & Vogel 5 ♂, F. Flinsch 10 ♂, C. G. Nißsche & Co. 10 ♂, Hermann Samson 20 ♂, C. Reuhl 2 ♂, in Summa **238 ♂**;

Aufruf.

Indem wir herzlich für die reichen Gaben danken, die uns für die Verwundeten zugesendet worden sind, bitten wir die Mitglieder unseres Vereines, mit der Einsendung nicht bis zu unserer Abendversammlung zu warten, wie es vor der Ankunft der Verwundeten bestimmt war. Eben so theilen wir mit, daß gegenwärtig Männerhemden, Strümpfe und Schuhe das dringendste Bedürfniß sind. Zu jeder Zeit werden Gaben entgegengenommen:

Königstraße Nr. 22, 2 Treppen,
Nürnberger Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Der Vorstand des Frauenbildungvereins.

Heute 8 Uhr:

Erfenne jetzt täglich, was der Tag bringt!
Dabei: Zum Gedächtniß der Gefallenen! (O wendet nicht den Blick vom Schlachtfeld ab! Gedenkt der Todten, der Verwundeten! Habt Mitleid selbst für die Gefangenen!) Ludw. Würkert.

Hôtel de Saxe.

Ein kleiner gelber, glatthaariger Pinscher mit Schellchen am Halse verlaufen. — Gegen Belohnung zu bringen Rosstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein junges Zilverkäschchen ist seit 2 Tagen abhanden gekommen oder hat sich verlaufen, es wird gebeten, sie gegen Dank und Belohnung abzugeben
Neue Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Entflohen ist gestern ein Canarienvogel. Zurückzubringen gegen Dank und Belohnung Emilienstraße Nr. 11, 1 Tr. rechts.

Den Herren Bewerbern um die in unserem Hause erledigte Commissstelle hiermit zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Altenburg. Trautzsch & Besser.

Die Dame, welche am Freitag den 6. Juli Gerichtsweg 8, I. die separate Stube gemietet, möge sich heute gefälligst nochmals dahin bemühen wegen einer nothwendigen Besprechung.

Herr Carl Dönhardt aus Mühlhausen in Thüringen, zur Zeit hier, wird hierdurch aufgefordert, mit dem Unterzeichneten die bekannte Angelegenheit zu regeln, widrigenfalls man sich zu Schritten genöthigt sehn würde, die ihm gewiß sehr unangenehm sein dürften.

S. Heslein.

Herrn Fr. Richter in Stettin.
Senden Sie mir doch mit umgehender Post eine halbe Flasche G. M. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup, da derselbe meiner Frau, welche erst eine halbe Flasche davon gebraucht, wirklich geleistet hat.

Schwerin b. Daber, den 27. März 1865.

Gaude, Steuerbeamter.

Echt und frisch zu haben in Leipzig bei
Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 10. Juli Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Die Verlobung mit Fr. Louise Nadegast erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Mittweida, den 6. Juli 1866.

Hugo Claßner.

Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Freunden nur hierdurch:

Wilhelmine Thal, geb. Baumann,
Emil Graul.
Leipzig, am 7. Juli 1866.

Vermählungs-Anzeige.
Hermann Fries.

Elisabeth Fries, geb. Arnold.
Leipzig, 7. Juli 1866.

Albert Heinrich.

Emma Heinrich geb. Halecker.

Neuvermählte.

Leipzig, den 5. Juli 1866. Glogen.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines gesunden Söhnchens hoch erfreut. — Leipzig, den 6. Juli 1866.

Heinrich Leutemann.
Amalie Leutemann, geb. Roth.

Nach langen schweren Leiden entschlief zu himmlischen Frieden im Glauben an ihren Erlöser unsere theure Gattin, Mutter und Schwester,

Therese Langer geb. Schroeter.
Lieben Freunden nur hierdurch diese Trauerkunde.
Leipzig, am Morgen des 7. Juli 1866.

Dr. Herm. Langer.
Paul, Helene, Georg Langer.
Minna Schroeter, für die Geschwister.

Heute Abend 7 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Mann, Vater, Bruder, Schwager August Schubert, Seilermeister.

Neusellerhausen, den 6. Juli 1866.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen **H. Schubert** nebst 3 Kindern.

Nachruf

unserm theuren geliebten Freund und Mitglied der Gesellschaft „Neunzehner“,

Herrn Ferdinand Bissing.

Leipzig, am Begräbnistage den 8. Juli.
Du schiedst aus Deiner treuen Freunde Kreise,
Ein Mann von wahrer deutscher Biederkeit;
Hast Balsam in das Herz so mancher Waife
Und in der Armuth Hütte ausgestreut.
Dein Glück und Stolz, es waren nur die Deinen,
Dir schlug ein liebend Vater-, Gattenherz,
An Deinem Hügel werden oft sie weinen,
Denn Thränen nur erleichtern Seelenschmerz.
Erinn'rung mög zum schönsten Denkmal treiben,
Sie bleibt ja stets der beste Grabesstein;
Mit Liebe werden wir Dir ewig bleiben,
Und geistig wirst Du immer bei uns sein!

Nachruf
unserer viel zu früh verschiedenen

Frau Emilie Wohlwerth geb. Hauschild.

Du schwangst Dich auf zum höhern Frieden,
Du zogst Dich hin zum schönen Licht,
Uns liebt Du weinend hier hienieden:
Auf lang' vernichtet unser Glück.
Viel Schweres hast Du überstanden,
Gewiß wirst Du ein Engel sein,
Und löst Gott uns're Erdenbanden,
So führe uns zu ihnen ein.
So woll'n wir hoffend zu Dir schaun,
Kehre oft im Geiste wieder,
Und aus den schönen Himmelsbau'n
Blide segnend auf uns nieder.

Dank.

Innigsten Dank lieben Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme sowohl während der Krankheit als dem Ableben unsrer guten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau Emilie Wohlwerth. Dank Ihnen Allen für den überreichen Schmuck ihres Sarges, Dank für die erhebende Musik am Grabe. Kann etwas unsern Schmerz mildern, so sind es die Zeichen der Liebe und Achtung, die der Verstorbenen in so reichem Maße geworden sind.

Möge Gott der Allmächtige von Ihnen Allen so schweren Verlust fern halten. Die trauernden Hinterlassenen.

Nach längern Leiden starb unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel Gottfried Fürchtegott Gössner, Bürger und Tischler. Wer seine Herzengüte kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen.

Leipzig, den 7. Juli 1866.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Berw. Amalie Gössner.
Marie, Anna, Richard, Kinder.

Kraken- und Leichencommun „Vorsicht“.

Zu der heute Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres Vorstehers Herrn Ferdinand Bilsing werden die Mitglieder hiermit aufgefordert, am Leichenbegängniß sich zahlreich zu beteiligen.
Bis auf Weiteres sind die Krakenanmeldungen von jetzt an bei Unterzeichnetem zu machen.
Leipzig, 8. Juli 1866.

Im Namen des Gesamt-Vorstandes.
Wilhelm Höriug, Lehmanns Garten Nr. 2.



Die Mitglieder der Gesellschaft, welche unsren Freund

Herrn Ferdinand Bilsing

zur Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten sich $\frac{1}{2}$ Uhr in Pragers Restauration einzufinden.

Der Vorstand.

Die Beerdigung unseres Freundes und Gangesbruders Helmemann findet heute Nachmittag 3 Uhr
vom Hospital aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Ackermann, Fabr. a. Grossenhain, H. de Pologne.	Jacob, Kfm. a. Görlitz, Stadt Gotha.	St. Durchl. Fürst Reuß Köstritz n. Diener a. Köstritz, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
v. Abendroth, Stud. a. Zwickau, St. Nürnberg.	Jedermann, Schlosser a. Sorniq, w. Schwan.	Schweizer, Kfm. a. Altenburg, Hotel de Pologne.
Altmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.	Illing, Kfm. a. Reichenbach, Münchner Hof.	Schmidt, Inspector a. Magdeburg, und
Bartel, Gebr., Käte. a. Frankenberg, St. Gotha.	Kenpler, Zoll-Beamter n. Frau a. Hamburg, und	Strauß, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Palmbaum.
v. Brocken, Agtsbes. n. Fam. a. Schwerin, St. Rom.	König, Kfm. a. Rouen, goldner Elephant.	Schmidt, Kfm. a. Bremen, weißer Schwan.
Büchler, Fabr. a. Buchholz, Stadt Hamburg.	Knoll, Kfm. a. Auerbach,	Schlapp, Kfm. a. Darmstadt, und
Bräutigam, Kfm. a. Cassel, Stadt Köln.	Kirchner, Kfm. a. Hof, und	Schall, Kfm. n. Frau a. New-York, St. Rom.
Buchold, Fabr. a. Werbau, grüner Baum.	Klaus, Techniker a. Dresden, H. zum Palmb.	v. Schumann, Agtsbes. n. Lüttich a. Nippe, und
Bendix, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Kraze, Fabr. n. Bruder a. Glauchau, H. de Prusse.	Straß, Fabr. a. Merseburg, Stadt Nürnberg.
Weinbrecht, Frl. a. Gr. Rauschen, Brüsseler Hof.	Kunze, Kfm. a. Hainichen, und	Siem, Frau Kent. n. Kind a. St. Petersburg,
Vibra, Privat. n. Frau a. Berlin, Hotel Stadt	Kronacker, Kfm. a. Bamberg, Stadt Freiberg.	Hotel de Prusse.
Dresden.	Köpp, Fabr. a. Merseburg, Lebe's Hotel garni.	Salomon, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Cohn, Kfm. a. Lissa, Restaurat. des Berliner	Kreysel, Amtm. a. Braunschweig, Brüsseler Hof.	Schenke, Kent. a. Schwerin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Bahnhofs.	v. Kattlen, Leutnant a. St. Petersburg, Restaur.	Schulze, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Dechow, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmbaum.	des Berliner Bahnhofs.	Schönsfeld, Kfm. a. Galbe, und
Deutschbein, Buchdr. a. Genf, St. Hamburg.	Kandmann, Kfm. a. Schwarzenberg, H. z. Palmb.	Schröder, Kfm. a. Chemniz, Brüsseler Hof.
Daniel, Kfm. a. Berlin, und	Lindau, Dr. med. a. Breslau,	v. Steinacker, Gtsbes. a. Riga, und
Dunker, Rittmeister a. Berlin, Hotel de Baviere.	v. Ledcher, Agtsbes. a. Wichelhausen, und	Schirmer, Kfm. a. Chemniz, H. z. Dresden. B.
Dunker, Kfm. a. Chemniz, Hotel de Prusse.	Lewinsohn, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.	v. Tasch, Deconom a. Werschediz, Stadt Gotha.
Gmisch, Fabr. a. Luckenwalde, H. z. Palmbaum.	Liardon, Lehrer a. Offenbach, Hotel de Prusse.	Trautmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Gickemeyer, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.	Lechla, Kfm. a. Hainichen, Stadt Freiberg.	Vollbrechtshausen, Kfm. a. Werbau, gr. Baum.
v. Eder, Frau, Kent. n. Kind a. Dresden, und	Leuckhardt, Amtsstrath aus Dresden, Hotel zum	Voigt, Amtm. a. Zwickau, Stadt Freiberg.
Eisenstück, Fabr. a. Annaberg, Hotel de Prusse.	Dresdner Bahnhof.	Berrot, Leutnant a. Köln, Stadt Rom.
Frey, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel de Pologne.	Menzner, Fabr. a. Kahla, goldnes Sieb.	Wollberg, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Pologne.
v. Gabrice, Frau Mittmstr. n. Dien. a. Pegau, u.	May, Kfm. a. Morcule, Hotel de Prusse.	v. Westun, Offizier a. Coblenz, Stadt Rom.
Frixe, Gtsbes. a. Weißig, Stadt Rom.	Morton, Gutsbes. a. Gimhorn, Hotel de Bav.	Wolfram, Kent. a. Edslin, blaues Ros.
Göldner, Fabr. a. Werbau, Hotel de Prusse.	Müller, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.	Wulfsteff, Frau Hofräthin aus St. Petersburg,
Günther, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.	Mackinby, Kfm. a. Philadelphia, Stadt Köln.	Hotel de Prusse.
Gautier, Part. a. Chalons, Hotel St. Dresden.	v. Oschenksy, Ingen. a. Salzburg, Hotel zum	Walber, Fabrikbesitzer aus Haynau, Hotel zum
Goldstein, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner	Dresdner Bahnhof.	Magdeburger Bahnhof.
Bahnhofs.	Pohle, Nadler a. Torgau, goldner Elephant.	v. Wiggleben, Agtsbes. a. Riga, und
Hoché, Prof. a. Zeitz, Hotel zum Palmbaum.	Puschell, Kfm. a. Jena, goldnes Sieb.	Wimmer, Kfm. a. Annaberg, H. St. Dresden.
Hofmann, Kfm. a. Meerane, blaues Ros.	Pappenheim, Kfm. a. Schweiße, grüner Baum.	Winkelmann, Fabrikbes. aus Meichenbach i/B.
Holz, Kfm. a. Chemniz, Stadt Nürnberg.	Pfeiffer, Deconom a. Magdeburg, Lebe's H. g.	Schöpfer, Fabr. a. Seulenroda, goldner Elephant.
Hesselbach, Bleichereibes. a. Schneebr., Münchn. H.	Philippson, Kfm. a. Dresden, H. z. Dresden. B.	Zinke, Bäckermeister a. Bitterfeld, und
Haberland, Beamter a. Potsdam, Stadt Köln.	Querbock, Deconom a. Ansbach, Stadt Köln.	Zweigler, Fabr. a. Schwarzenberg, w. Schwan.
Holzweissig, Gutsbes. a. Bernburg, Brüsseler H.	Randel, Kfm. a. Meerane, und	Zabel, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
Höhne, Kfm. a. Schandau, H. z. Dresdner B.	Rost, Uhrmacher a. Zeitz, blaues Ros.	
Illig, Kfm. a. Cassel, grüner Baum.	Richter, Fabr. a. Chemniz, Hotel de Prusse.	
Israel, Kfm. a. Werner, Stadt Freiberg.	Richter, Frau a. Scheibenberg, Brüsseler Hof.	

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 137; Berl.-Anh. 194; Berlin-Potsdam-Magdeb. 188; Berlin-Stettiner 120; Bresl.-Schweidn.-Freib. 133; Köln-Wind. 140 $\frac{1}{2}$; Cos.-Oderb. 48; Galizische Carl-Ludwig 70; Mainz-Ludwigshafen 120; Medienb. 65; Friedr.-Wilh.-Nordb. 60 $\frac{3}{4}$; Oberschl. Lit. A. 156; Destr.-Franz. Staatsb. 92 $\frac{1}{2}$; Rheinische 110; Südbahn (Lomb.) 94 $\frac{3}{4}$; Thüring. 128; Warschau-Wiener 56; Preuß. Anleihe 5% 97; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 92; do. Staats-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 76; Destr. Rat.-Anleihe 52; do. Credit-Loose 53; do. Loose von 1860 61; do. von 1864 34; do. Silber-Anleihe 56; do. Bank-Noten 82; Russ. Prämiens-Anleihe 79 $\frac{1}{2}$; do. Polnische Schatzobligat. 62; do. B.-Noten 69 $\frac{1}{2}$; Amerikaner 71 $\frac{1}{2}$; Darmstädter do. 76 $\frac{1}{2}$; Hess. do. 83; Discont-Comm.-Anh. 90; Genfer Cred.-Act. 26 $\frac{1}{2}$; Geraer Bank-Act. 96; Gothaer Priv.-B.-Act. —; Leipziger Credit-Actien 72; Mein. do. 90 $\frac{7}{8}$; Preuß. Bank-Anh. 140; Destr. Cr.-Act. 58 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Actien 96; Weimar. Bank-Act. 90. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 $\frac{1}{2}$; Hamburg l. S. 151 $\frac{3}{4}$; do. 2 M. 149 $\frac{3}{4}$; London 3 M. 6.18 $\frac{1}{4}$; Paris 2 M. 79 $\frac{5}{6}$; Wien 2 M. 80 $\frac{5}{8}$; Frankfurt a/M. 2 M. 57.6; Petersburg l. S. 75 $\frac{1}{2}$; Bremen 8 Tage 109 $\frac{3}{4}$. Fonds matt, Schlüß fester. London, 6. Juli. Consols 87 $\frac{1}{2}$. London, 7. Juli. Consols 87 $\frac{1}{4}$.

Paris, 6. Juli. 3% Rente 68.45. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 52.45 exclusive. Credit-mobilier-Actien 615. — 3% Span. — 1% Span. — Silberanleihe —. Oester. St.-Eisenb.-Actien 362,50 exclusive. Lomb. Eisenbahn-Actien 373.75. — 295. 68,15 fest.

Paris, 7. Juli. 3% Rente 68.60. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 52. —. Cred. - mob. - Act. 630. — 3% Span. — 1% Spanier —. Silberanleihe —. Oester. St.-Eisenb.-Actien 360. —. Lomb. Eisenb.-Actien 385. — 288. Eröffnungs-Cours 68,25.

Liverpool, 6. Juli. (Baumwollenmarkt.) Wothenumsatz 87,000 Ballen, zum Export verläuft 23,000, wirklich expediert 12,000, Consum 64,000, Vorrath 955,000 B.

Telegraphische Depesche.

Aus Berlin geht uns heute, 7. Juli Abends 7 Uhr 45 Min. folgende Depesche zu: „Paris. Die France meldet: Die Italiener sollen den Po überschritten haben und einen neuen Angriff auf die Österreicher vorbereiten. Die France glaubt zu wissen, daß gestern mehrere Depeschen aus den Tuilerien den Italienern empfohlen haben, ein an Frankreich abgetretenes Territorium nicht anzugreifen. Die Flotte erhielt noch keine Ordre, nach Venetien abzugehen, die Umstände können das jedoch jeden Augenblick erfordern.“

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 7. Juli Ab. 6 U. 16° R.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/211 — 1/212 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redaktionssloge: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von E. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.